

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Rechnung.

3

2

Dienststelle/Betrieb

Archivnummer:

Aktenführende Stelle:

Fiskalcassierung Güter-Vorstands

76/6



Aktenplannummer:

Aktentitel bzw. Akteninhalt:

*Protokolle der Quartalsversammlungen
Rechnungslegungen / Verträge /
Klagesachen*

Bandnummer:

XXVII

Zeitlicher Umfang:

1856-1878. 1888-1899

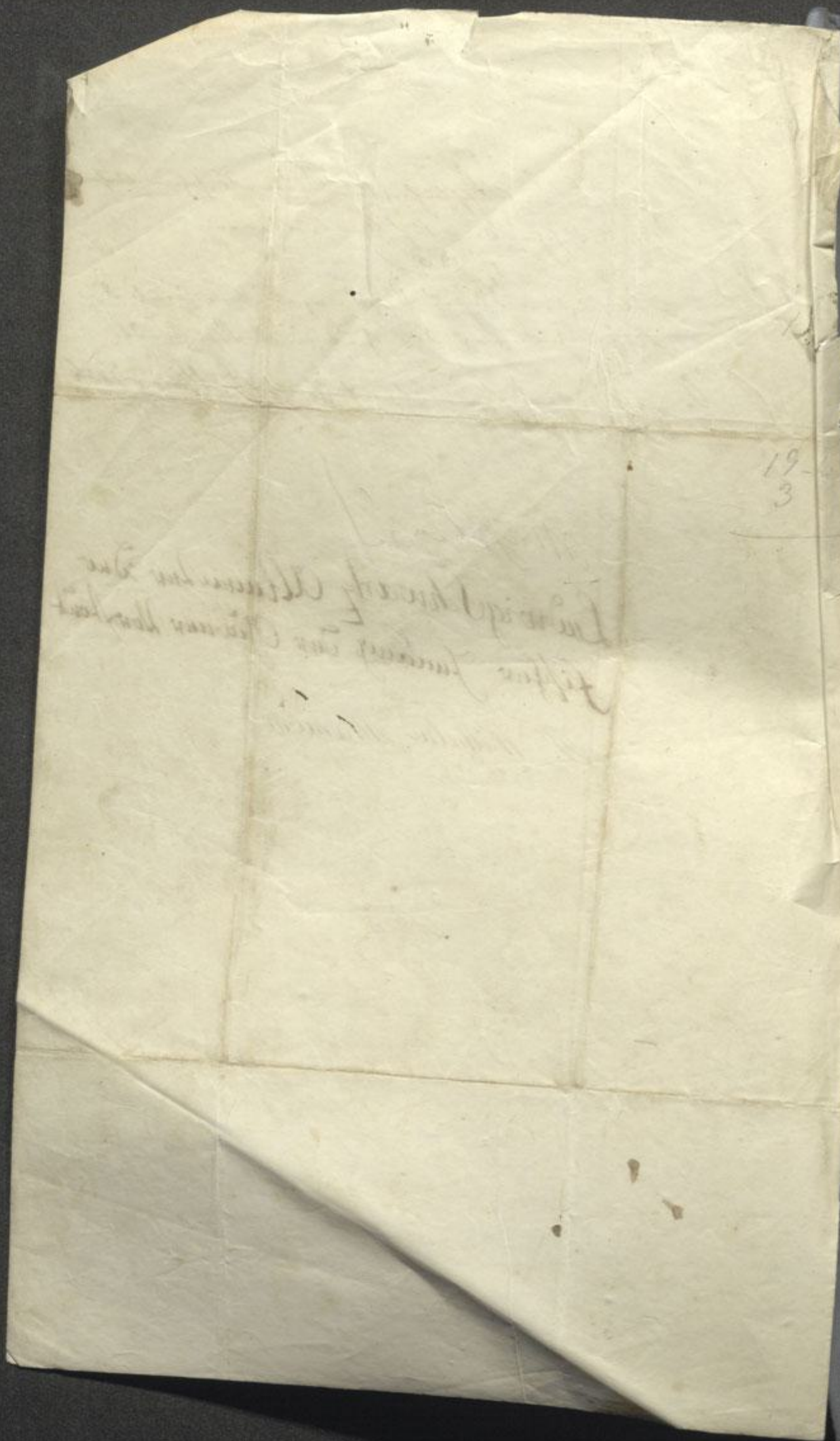
Aufzubewahren bis:

Archivnummer:

XXVII

253

Handelsregisterbuch.



Aktenführung

Aktenplan

Aktentitel

Bandnummer

Zeitlicher Umfang

Aufzubewahrende

Kaufm.

3

Die Patre sein Aufgabte im Jahre 1552. hat folgende

Winfert	6.		
für die Arbeit		12.	
an die Mangelst. Arbeit.		15.	
an die Mangelst. Arbeit.		9	
für die Arbeit an der 5. Stube		24	
für die Arbeit an der 1. Stube		2	
Offizier an der Arbeit an der 1. Stube		1.	
Die Arbeit an der 1. Stube		2	6.
für die 3. Stube	3.		
für die 3. Stube	1	20.	
an der Kaufm. Arbeit 6. Stube	2	15	6.
an der Kaufm. Arbeit 6. Stube	12	18.	

Finanz

für die Arbeit	5.		
Simon B. Arbeit	4	8	6.
Simon B. Arbeit	9	8	6.

Landarbeit 20. St. 6.			
Arbeit 10. St. 3.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			

Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			

Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			

Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			

Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			
Landarbeit 20. St. 6.			

beglaubigt
Mader.
Stadtarchiv Frankfurt.

Genealogie

- 1, Othmar George
- 2, " Joh:
- 3, " Beng:
- 4, " Wilh:
- 5, " Ludw:
- 6, " Ernst:
- 7, " Wilh:
- 8, " Ludw:
- 9, " Beng:
- 10, " Beng:
- + 11, " Carl:
- 12, " Sig:
- 13, " Carl:
- 14, " Sig:
- 15, " Beng:
- 16, " Gust:
- 17, " Sig:
- 18, " Ernst:
- 19, " Alb:
- 20, " Wilh:
- 21, " Carl:
- 22, " Heinr:
- + 23, " Fr:
- 24, " Herm:

Quartals-Geld vom 1. Januar 1868.

			Stk	fl	h
1,	Majst.	George Richter Wm	.	2	6
2,	"	Joh: Jacob Wm	.	2	6
3,	"	Benz: Richter sen.	.	5	"
4,	"	Wlth: Scheller Wm	.	2	6
5,	"	Ludw. Schwarz	.	10	"
6,	"	Em: F. Glig.	.	5	"
7,	"	Wlth: Kaniška.	.	10	"
8,	"	Ludw: Kaniška.	.	5	"
9,	"	Benz: Schmädike	.	10	"
10,	"	Benz: Kaniška.	.	10	"
+ 11,	"	Carl: Glomitz.	.	10	"
12,	"	Sig: Schwarz	.	10	"
13,	"	Carl: Schwarz	.	10	"
14,	"	Sig: Oberfeld	.	10	"
15,	"	Benz: Richter Wm	.	10	"
16,	"	Junk: Schulz	.	10	"
17,	"	Sig: Richter.	.	10	"
18,	"	And: Richter.	.	10	"
19,	"	Alb: Richter.	.	10	"
20,	"	Wlth: Schwarz.	.	10	"
21,	"	Carl: Richter.	.	5	"
22,	"	Hein: Richter.	.	10	"
+ 23,	"	Fr. Horn.	.	10	"
24,	"	Herm: Wille	.	10	"

Supplementum letzter Quartals 1. 67.

3. 1868

6 - 2 6

6. 2 6

Wien, den 4. Januar 1868.

Die Ihre Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dem
auf die Ihre Stadtverordnetenversammlung zu beschließenden
zu Gunsten des Herrn Dr. Schreyer, die ungenutzte
Mitgliedschaft des Herrn Dr. Schreyer, diese Beschlüsse
auf die Ihre Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.
Die Ihre Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dem
auf die Ihre Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

1.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
2.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
3.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
4.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
5.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
6.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
7.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
8.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
9.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
10.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
11.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
12.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
13.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
14.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
15.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
16.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
17.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.
18.	Herrn Dr. Schreyer	2.6.

Diese 18. 12. 67 sind beschließen, am 10. Januar
zu Gunsten des Herrn Dr. Schreyer, die ungenutzte
Mitgliedschaft des Herrn Dr. Schreyer, diese Beschlüsse
auf die Ihre Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Wien, den 4. Januar 1868. Die Stadtverordneten.
Carl Schreyer
Herr Dr. Schreyer

Wien, den 4. Januar 1868.

1. Herr Dr. Schreyer
2. Herr Dr. Schreyer
3. Herr Dr. Schreyer
4. Herr Dr. Schreyer
5. Herr Dr. Schreyer
6. Herr Dr. Schreyer
7. Herr Dr. Schreyer
8. Herr Dr. Schreyer
9. Herr Dr. Schreyer
10. Herr Dr. Schreyer
11. Herr Dr. Schreyer
12. Herr Dr. Schreyer

Gebühren

Wien, den 4. Januar 1868.

1. Herr Dr. Schreyer
2. Herr Dr. Schreyer
3. Herr Dr. Schreyer
4. Herr Dr. Schreyer

Ausgaben für die Jahre 1869

1.	Für Lohr Kisten von Gieseler 1868.	15.
2.	Für einen Kisten der Lohrgefellern	4 6.
3.	Für ein Geist Lohr	1 1.
4.	Für einen Kisten der Lohrgefellern	4 6.
5.	Für Kisten aus Holz	1 15.
6.	Für zwei Kisten der Lohrgefellern	22 6.
7.	Für eine Gewebe Bekleidung	7.
8.	Für Kisten aus Holz	28.
9.	Für Kisten aus Holz und L. Dornitz	5 16. 1/2
10.	Für Kisten aus Holz	5.
11.	Für Kisten aus Holz	2
12.	Für Kisten aus Holz	1.
	Summe	6

Gebühren für die Jahre 1869

1.	Für Kisten aus Holz	1
2.	Für Kisten aus Holz	15.
3.	Für Kisten aus Holz	5
4.	Für Kisten aus Holz	4 10
	Summe	25 10
	Summe	4 25
	Summe	30 5
	Summe	3 11 3
	Summe	33 11 3
	Summe	15 11 3
	Summe	48 11 3

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely a ledger or account book. Some words like 'Kasse' and 'Bilanz' are visible.]

1. *[illegible]*
 2. *[illegible]*
 3. *[illegible]*
 4. *[illegible]*
 5. *[illegible]*
 6. *[illegible]*
 7. *[illegible]*
 8. *[illegible]*
 9. *[illegible]*
 10. *[illegible]*
 11. *[illegible]*
 12. *[illegible]*
 13. *[illegible]*
 14. *[illegible]*
 15. *[illegible]*
 16. *[illegible]*
 17. *[illegible]*
 18. *[illegible]*
 19. *[illegible]*
 20. *[illegible]*
 21. *[illegible]*
 22. *[illegible]*
 23. *[illegible]*

[Small handwritten notes or signatures at the bottom left of the page.]

Frankfurt am 19. April.

Herrn Rector der hiesigen Schule
Carl Schwanitz

25⁴. 6
15²

fr. Herrn Altk. Meyer - 25⁴ -
An Gmündelgeld wurde gegeben 5⁴ 1/2

1	J. Georg. Meißner Ww	3 ⁴ 6 ²
2	Jannich Ww	3 ⁴ 6 ²
3	Meyer S. P. Meißner	3 ⁴ -
4	W. Scheller Ww	3 ⁴ 6 ²
5	M. Luch. Schwanitz	3 ⁴ -
6	J. W. Meyer	3 ⁴ 6 ²
7	W. L. Kausche	3 ⁴ -
8	Luch. Kausche	3 ⁴ -
9	Meyer. Kausche	3 ⁴ -
10	Carl. Gladwinck.	3 ⁴ -
11	Lug. Schwanitz	3 ⁴ -
12	Karl. Schwanitz	3 ⁴ -
13	Lug. Meißner	3 ⁴ -
14	Meyer. Meißner Ww	3 ⁴ -
15	Just. Schuly	3 ⁴ -
16	M. Lug. Meißner	3 ⁴ -
17	Martin Meißner	3 ⁴ -
18	Alb. Meißner	3 ⁴ -
19	W. L. Schwanitz	3 ⁴ -
20	Karl. Meißner	3 ⁴ -
21	Herrn. Meißner	3 ⁴ -
22	fr. Herrn.	3 ⁴ -
23	H. Wille	3 ⁴ -

Gmündelgeld - 4⁴ 25²
zu Summe. Angegeben - 3⁴ 25²

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, possibly a ledger or account book. The text is written in dark ink on aged, slightly stained paper. Some words like "Kasse" and "Geld" are faintly visible.]

	L. 100
	Gulden
	Ab 100
1	7 Janu
2	am 6 April
3	am 3 Jul
4	Die Wai
5	Die Geist
6	Die Jesu
7	Die Lir
8	Die Lir

L. 1000 D über Kassenbuch		7		7	
	Gefallen C. Tugler 21. 3. 37	6	21	3	
	Abgeben von 2. 1. 37	1	22	6	
1	4. Tugler Gefallen		6	4	
2	Am 6. April die Kasse aus dem Kassenbuch				
3	am 7. Juli wurde von der Kasse die	1			
4	Gefallen				
5	Die Kasse hatte das hier aufgeführt	2	6		
6	für die Kasse	1	3		
7	Die Kasse hat zu dem Kassenbuch		3		
8	die Kasse hat zu dem Kassenbuch	1			
	die Kasse hat zu dem Kassenbuch				

12 - 29. 3
 10 - 13. 10
 28 - 13. 25

In 4. Jänner 1868. August

Stadegeld.

1. Albert. Richter 3 1/4. 3 1/4.
2. Sig. Profeld 3 1/4. 3 1/4.
3. W. Schmarly 3 1/4. 3 1/4.
4. Sig. Richter 3 1/4. 3 1/4.
5. Carl. Glucknick 3 1/4. 3 1/4.
6. Lud. Schmarly 3 1/4. 3 1/4.
7. Franz. Kamsche 3 1/4. 3 1/4.
8. W. M. Richter 3 1/4. 3 1/4.
9. W. Kamsche 3 1/4. 3 1/4.

346 1/2 126.5
 4338 24.3
 12. 2-1
 20 1/2 37.

Kannengeld. 2. 7.

1. W. Kamsche 5 1/4.
2. P. Richter. W. 5 1/4.
3. P. Kamsche 5 1/4.
4. C. Glucknick 5 1/4.
5. L. Schmarly 5 1/4.
6. J. Schuly 5 1/4.
7. Sig. Richter 5 1/4.
8. Sig. Schmarly 5 1/4.
9. W. Schmarly 5 1/4.
10. Sig. Profeld 5 1/4.
11. Alb. Richter 5 1/4.
12. H. Wille 5 1/4.

2. 7.

16

9
Marschallts Frankfurt 1/2 15. Januar 1871.

Die diesseits Frankfurt 13. Jan.
unterzeichnete Versammlung der hiesigen
Stichtung in der Wohnung des
zeitigen Amtsraths H. Albert
Mittels wurde folgender Beschluss

1. Dem Amtsrath Ludwig Schwartz
aufgefordert zur Leitung der Versammlung
die Sitzung nach dem Protokoll vom 3. Januar
1871. St. 1. zu beenden, und zu
fordern und im Fall der Weigerung
Mitzugewandte gegen Absicht Klage zu
erheben. In der H. Schwartz sein
Ansinnen schriftlich abzugeben, so soll
die Aufforderung in derselben Weise
geschehen.

2. Laut Protokoll vom 3. Januar 1871.
St. 3. wurde Mithras Wilhelm Kautz
ebenfalls zur Leitung der Versammlung
aufgefordert, nach dem Protokoll
zu beenden und im Fall der Weigerung
Mitzugewandte gegen Absicht Klage zu
erheben. In der H. Kautz sein
Ansinnen schriftlich abzugeben, so soll
die Aufforderung in derselben Weise
geschehen.

erhielt; diese Entscheidung wurde von
sämtlichen Mitwirkenden einstimmig in der
Versammlung des Majors W. Kautzke. Dieser
Wunsch wurde einstimmig angenommen.

3. Ad. 5. am Protokoll vom 3. Jan. 1891 wurde
Major Simon Kautzke zur Beförderung von
Hauptmann Kautzke zum Hauptmann
auf die von der Regierung an die
zur Beförderung des Hauptmanns Kautzke
die Beförderung des Hauptmanns Kautzke
zur Beförderung des Hauptmanns Kautzke
in der Majors Kautzke. Kautzke ist
zur Beförderung in der Kautzke
Kautzke. Dieser wurde von der Regierung
Major Kautzke Beförderung des
Major Simon Kautzke zur Beförderung des
Hauptmanns Kautzke in der Regierung
Beförderung einbezogen.

4. Zu 14. des Protokolls vom 3. Jan. 1891
erhielt der Major Kautzke
auf die von der Regierung an die
Beförderung des Hauptmanns Kautzke
Beförderung des Hauptmanns Kautzke
in der Regierung Kautzke.
Kautzke.

Auf diesen Beförderung des
sämtlichen Mitwirkenden Majors des
Beförderung des Hauptmanns Kautzke
Legen und Beförderung des

10
und du am Mostenbucht zu
Löffelstern und Löffelstern
Anzeigen eingegossen wurde die Woz
sammlung des den Altmeyer des
nude.

Frankfurt 13. Januar 1871.

Der Altmeyer
A. Richter

Der Nebenalmeyer

A. Richter
L. Richter.

110
Bismarck. 1871.

Alb. Meißner.
zum 1. Mal.
zum 1. Mal.

Meißner. Benjamin

„ Martin

„ Ernst

„ Fr. W.

„ Joh. W.

„ Bengt

„ Ludwig

„ Carl

„ Sigm.

„ Carl

„ Sigm.

„ W.

„ J.

„ M.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

„ J.

Ist sind auf Verpfändung eingezogen
 Summe M. 6. 20 1/2
 Gegen Summe auf Darlehen
 durch Verpfändung von p. t. i. g. e.
 Quoten 19 1/2
 Summe M. 6. 19 1/2
 Summe 18 1/2
 Summe M. 6. 21 1/2
 Alsige Leistung von 21 1/2 M. und
 die Altmeister Carl. Schwarz
 als Darlehen
 desfalls
 Frankfurt d. 14. Januar 1867
 Carl Schwarz

Resonanz
 für
 wachse
 zum
 Carl
 Heinrich
 Friedrich
 Wilhelm

 Benj
 Carl
 Ludwig
 Gustav
 Martin
 Siegmund
 Benj
 Siegmund
 Wilhelm
 Siegmund
 Albert
 Herman

Neu Frankfurt am 8ten Januar 1869.

Neu Frankfurt am 6ten Oktober 1867.

12

Erwähnen von der Besprechung Casseler, d. 2ten Oktober,
welche die Tiffneri enthält, eine Sitzung von 20. Oktober
zum Ende geht.

Wichtig: Carl Schwarz bezahlt.

„ „ Heinrich Richter bezahlt.

„ „ Friedrich Horn bezahlt.

„ „ Wilhelm Kanicke bezahlt.

„ „ Wilhelm Richter bezahlt.

„ „ Benj. Kanicke bezahlt.

„ „ Carl Glemig bezahlt.

„ „ Ludwig Schwartz bezahlt.

„ „ Gustav Schulz bezahlt.

„ „ Martin Richter bezahlt.

„ „ Siegmund Richter bezahlt.

„ „ Benj. Schmiedicke

„ „ Siegmund Schwartz bezahlt.

„ „ Wilhelm Schwartz bezahlt.

„ „ Siegmund Berfede bezahlt.

„ „ Albert Richter bezahlt.

„ „ Herman Witte bezahlt.

3. 10. 1

27 5/4

W. F. Kuhn.	2 1/2	
W. Krüger.	1 1/2	2 1/2
Caroline. Schwarz.	1 1/2	
W. Joh. Richter.	1 1/2	
E. J. J. J.	1 1/2	
W. Marchhatsky.	1 1/2	
W. Müller.	1 1/2	
W. Jatta. Richter.	1 1/2	
W. Scheller.	1 1/2	
W. Kötter.	1 1/2	

27 10 6

19 2 9 3
 11 2 1 10
 21 7 13

Alte Frankfurt am Main den Januar 1869.

13

19. 2. 9. 3
11. 4. 1. 10
21. 7. 15

11. 1. 1869 Frankfurt am Main 5. Jan. 1869.

Rechnung zu 1869.

11

Der Vorstand der Gips-Genossenschaft der Sub. Vorstadt.

		Einnahme	Ausgaben	
1	Einschuss von 1866 - - -	29 3 3		
2	Am Gipsfesttag d. 24. 67. unpfundliche Leistung d. Mayfest 10 1/2 - - -	6 20 "		
3	Leistung von 6. Oktober 1867 = 10 1/2 - -	5 10 "		
	<u>Ausgaben.</u>			
1	d. 24. 67. 2 Leinwand Linen. - - -		28 "	
2	2 Leinwand Gipsfesten - - -		1 22 6	
3	d. 24. 67. Drogenhandel Kisten - - -		6 "	
4	d. 24. 67. an die Gipsfesten zum Fest - -		1 - -	
5	d. 24. 67. an die Gipsfesten zum Fest - -		2 6 "	
6	d. 24. 67. für Gipsfesten - - -		1 3 "	
7	die Gipsfesten zu den Leinwand Kisten - -		3 - -	
8	1/10 Kiste Leinwand zum Gipsfesttag 1868 -		1 - -	
9	Leinwand Kiste zum Gipsfesttag - - -		8 3 "	
10	Am Gipsfesttag d. 24. 68. 1 Gipsfesten - -		10 "	
	" d. 1. Gipsfesten - - -		20 "	
	" d. 2. Gipsfesten - - -		28 "	
	" d. 3. Gipsfesten - - -		28 "	
	" d. 4. Gipsfesten - - -		3 - -	
	" d. 5. Gipsfesten - - -		5 - -	
	" d. 6. Gipsfesten - - -		2 - -	
	" d. 7. Gipsfesten - - -		10 - -	
		12 29 3	12 1 10	
	Ansatzung an 2. Jan. 68. pr. 1867	6 7 5		
		19 6 9		
	abgegeben sind	12 1 10		
		7 4 11		

Passover

In der seitigen
... - Versteigerung
... für den ...

1. Nach Prola
Benze Schin
zu zusehen.
zu zusehen.

19^{ten} Januar
Zugung von
auf die Gälz

10 Tage für
gute zu
tügen Quart
Hofeigt, Ob

104^{te} von 18
v. der Haupt
104^{te} von 18
bis im Haupt

Die Mitglieder
zu und wisse
D. Waisman
wollt haben den

aus dem Jahr
für den 3. d.
der Befehl

intrafficta
fiancia,

4. Blüthenfarbe
" Kelchblätter weiß
" Richtung der
" Kelchblätter gegen

Frankfurt am 10^{ten} Januar 1870. 16

Es wurde die Versammlung der Tischnachher des J. 1869
Vorst. zum Hauptquartal 1869, und die
jüngsten Mitglieder anwesend auf die Tischnachher
jamen Richter: Meister Simon Berfelde, und die
j. 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
Schmiedische, welche die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
1. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

2. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
3. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
4. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

5. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
6. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
7. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
8. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

9. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
10. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
11. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
12. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

13. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
14. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
15. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
16. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

17. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
18. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
19. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
20. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

21. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
22. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
23. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
24. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

25. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
26. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
27. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
28. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

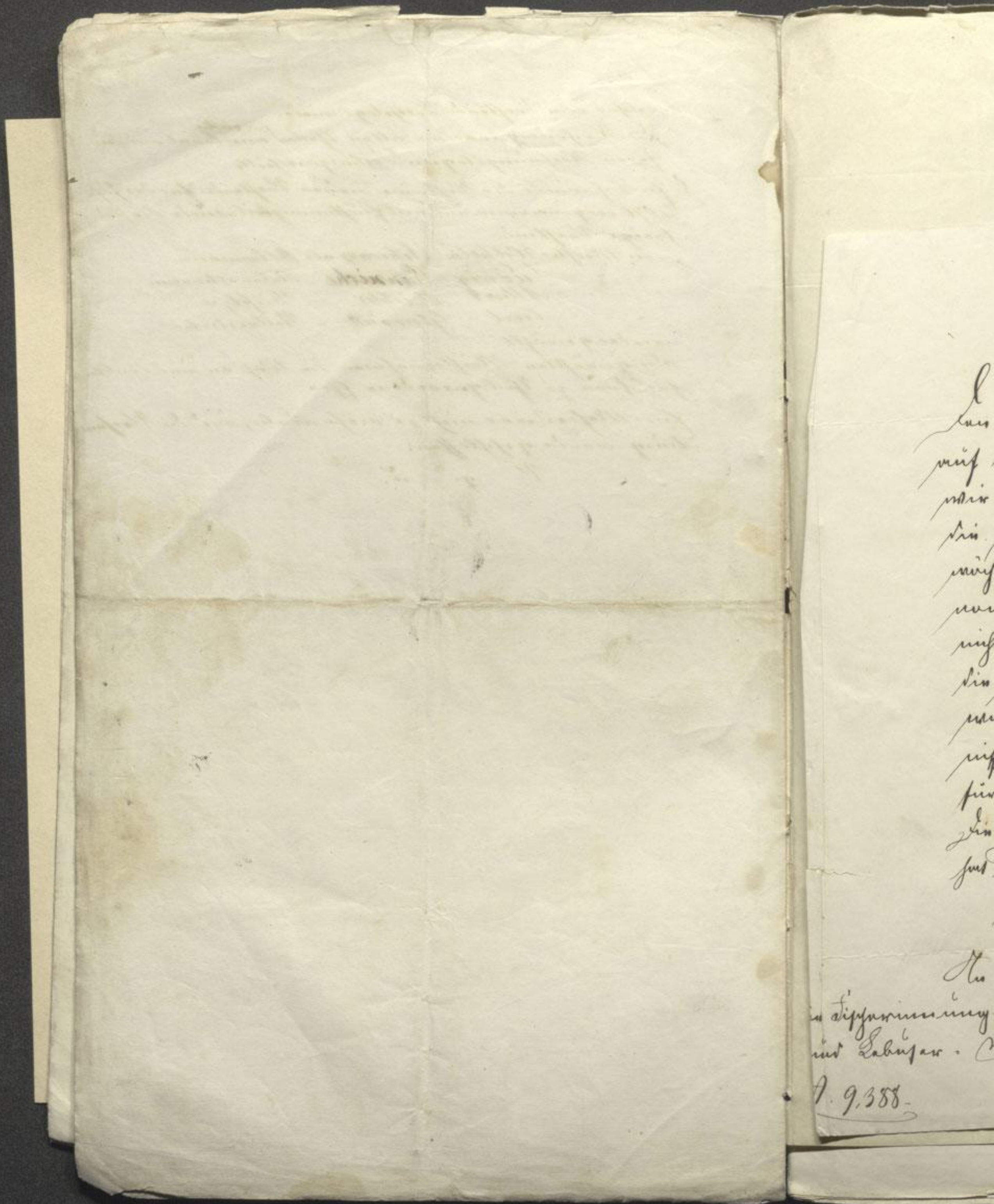
29. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
30. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
31. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869
32. Tischnachher zum Hauptquartal 1869, und die Tischnachher zum Hauptquartal 1869

[illegible]

Mittheilung
an die vereinigten
Kassen der BSB
in Leipzig, am 1. April
1868.
Die Kasse der BSB
in Leipzig hat sich
am 1. April 1868
gegründet und ist
seitdem in Tätigkeit.
Die Kasse der BSB
in Leipzig hat sich
am 1. April 1868
gegründet und ist
seitdem in Tätigkeit.

[illegible]

Reich



l
aus
müß
ndie
sin
müß
von
müß
sin
müß
für
sin
für

Ne
in Sippenmünze
mit Labur. C
A. 9. 388.

19

18

Die Poligny. Hummerelchung

Over

He

A. 9.388-

Paris

7.9388.

Die Dispositionen des Generalen zu Solingen
beschreibt, wie General des Regts. Meunier
General Richter

From
Sipprawilla

19

Ausstellung am 3. Okt. 1871
 zu Frankfurt in Local
 des frührigen Allenmanns
 Alteser Wdh. Schwarzg. fischer
 straße 81.

Commiss. Mitglieder der fischer
 Jung der Gubener Anstalt
 waren auf fische zu einem Ofi-
 zial der Ausstellung, fische
 der Wdh. v. d. m. fische
 fische fische das Jahr 1871 durch
 der fische fische fische fische
 fische fische fische fische
 fische fische fische fische

1. Alteser Wdh. Schwarzg.
2. " fische fische
3. " fische fische
4. " fische fische
5. " fische fische
6. " fische fische
7. " fische fische
8. " fische fische
9. " fische fische
10. " fische fische
11. " fische fische
12. " fische fische
13. " fische fische
14. " fische fische

fische fische fische

1. fische fische fische

fische fische fische

mit 13 fische

fische fische fische

fische fische fische

2. fische fische fische

fische fische fische

mit 13 fische

fische fische fische

fische fische fische

3. fische fische fische

fische fische fische

mit 13 fische

fische fische fische

fische fische fische

4 zum zweiten Briefen
elbiger Gust. Schulte
mit 10 Minnen

elbiger Carl Glodnick auf
3 Minnen

elbiger Carl Schwaartz 1 Minne

Bei der Annahme der Westbank
für angestrichene Stelle ist
beachtend und soll der
mituntergezeichneten Magistrate
Abgeordnete. Nach dem Hinsehen
soll der Platz an der Stelle
als elbiger der Umgebung
standes für das Jahr 1871
angestrichen werden.

Albert Richter

Ludwig Vancake

Henrich Richter
Gustav Schult

Wilhelm
Nordwall

Am 6. Januar 1871

Entgegenstand

für 1. Januar 1871

2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2.

21

104-

25-

28 -

2. 6

1943

Angaben zur 1871.

Am Quartal 1870 zu dem Angaben	4	
Angabe	2	hier
Porto auf freigelegten	2	
Porto auf freigelegten	2	
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	22	6
Porto auf freigelegten	2	
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	1	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	10	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	10	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	18	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	18	3
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	1	9
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	12	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	15	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	27	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	4	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	28	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	1	15
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	4	14
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	3	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	2	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	10	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	4	6
Am Quartal 1870 zu dem Angaben	8	14

Zu den für die
 die Meist
 und die
 a Meist
 b. de
 c. de
 d. de
 e. de
 f. de
 g. de
 h. de
 i. de
 j. de
 k. de
 l. de
 m. de
 n. de
 o. de
 p. de
 q. de
 r. de
 s. de
 t. de
 u. de
 v. de
 w. de
 x. de
 y. de
 z. de

Freitag d. 6. Junius 1872

22

Zu der heutigen ordentlichen Gewerkschaft-Meistersitzung waren folgende Meister aus der Jungmeister-Herrschaft Mittels eingekommen und erschienen, ^{und die besagte} ~~und die besagte~~ Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet.

a. Meister Benjamin Richter

b. do. Ludwig Schwarz

c. do. Simon Beerfeld

Der Vorsitzende, Meister Benjamin Richter, eröffnete die Sitzung und bat die Meister, die anwesend waren, sich zu setzen. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Der Vorsitzende bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

1. Meister Ludwig Schwarz wurde aus der Jungmeister-Herrschaft Mittels ausgeschieden, weil er nicht anwesend war. Er bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

2. Meister Wilhelm Haunert wurde aus der Jungmeister-Herrschaft Mittels ausgeschieden, weil er nicht anwesend war. Er bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Der Vorsitzende bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Gleichzeitig wurde für die Sitzung beschlossen, dass die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Der Vorsitzende bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

3. Der Vorsitzende bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Der Vorsitzende bat die Meister, sich zu setzen, wenn sie es wollten. Er bat auch die Meister, die nicht anwesend waren, sich zu setzen, wenn sie es wollten.

Kopf man

1. Wilhelm Kaniokke
2. Lutz Kaniokke
3. Benj. Kaniokke
4. Carl Glosnick
5. Carl Schwartz
6. Gust. Schulte
7. Siegmund Richter
8. Martin Richter
9. Albert Richter
10. Willa Schwartz
11. Carl Richter
12. Hein. Richter
13. Friedr. Horn
14. Hermann. Witte
15. Hermann. Müller
16. Hermann. Lickert
17. Siegmund Sch

Verfandelt Frankfurt 20 u 6 Sept 1872

Zufolge der durchschrift des städt.
 raten, waren auf frucht der
 sammtliche alt. u. städt. kinder
 der dieser jähre der städt.
 kassast zu einer General der
 sammlung Besuche der Stadt
 eines Einiges danksandes für das

Jahr 1872. Auf der Einigung
 der H. Müller und d. m. m. m. m. m.
 eingeladen mit der m. m. m. m. m.
 h. m. m. m. m. m. m. m. m. m. m.
 die Stadt wurde mittelst Him.
 zettel entzogen, und angel.
 folgenden Resultat:

1. zum Abrechnen ist gew. 6
 der städt. Albert Richter
 mittelst Him.

1 Nummer resp. städt. Richter
 Siegmund Richter

2. zum Abrechnen ist gew. 2
 der städt. Ludwig Kanicke

mit 16 Nummern
 ein Nummer ist auf städt.
 Carl Richter

3. zum 1. Briefgeber der städt.
 der städt. Heint. Richter
 mit 16 Nummern

1 Nummer resp. städt. M. Schwarz

4. zum 2. Briefgeber
 städt. Gustav Schulte
 mit 15 Nummern

- 1. Wilhelm Kanicke
- 2. Luz. Kanicke
- 3. Benj. Kanicke
- 4. Carl Glodnick
- 5. Carl Schwartz
- 6. Just. Schulte
- 7. Siegmund Richter
- 8. Martin Richter
- 9. Albert Richter
- 10. Wilm. Schwartz
- 11. Carl Richter
- 12. Heint. Richter
- 13. Friedr. Horn
- 14. Herrn. Wille
- 15. Herrn. Müller
- 16. Herrn. Lückert
- 17. Siegmund Schwartz

1. Zimmer aufstell. Altmeister
Friedrich Richter
1. Zimmer Altmeister Richter

Die Gemälden auf dem
Boden an, hinter dem
Boden des nachfolgenden
Boden, und werden durch
unregelmäßige Abstände
angeordnet durch Grund
an Boden statt nachfolgend

Albert Richter

Ludwig Kanioka

Heinrich Richter

Gustav Schuch

Heinrich Richter des Meisters
geplant.

St. Richter.

L. Kanioka

Heinrich Richter.

Gustav Schuch

Carl Schuch Carl G.

Viktor V. Schuch

Carl Richter

Ludwig Kanioka Wilhelm Schuch

H. Witte W. Kanioka

Frederich Horn G. Richter

a. u. s.

Wiederholt

Einnahme

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

Wiederholt

25
Einnahme pro 1871.

Hauptstadt von Mainz L. Pöfeler	10	—
Reichsstadt von Mainz L. Pöfeler	5	—
Mannheim & Stadt von L. Pöfeler	9	9.
Quartalszahl von Pöfeler	10	—
Hauptstadt von Pöfeler (eingekauft)	2	15
Hauptstadt von Mainz Gladbach	5	—
Hauptstadt von Mainz Gladbach	3	—
Hauptstadt von Mainz Gladbach	3	22. 6.
Hauptstadt von Mainz Gladbach	20	25

31. 12. 3

System von Jahr 1871	49	18	11
System von 6/1. 72	81	1	2
System von 6/1. 72	15	20	—
System von 6/1. 72	96	21	2
System von 6/1. 72	8	14	6
System von 6/1. 72	5	5	4
System von 6/1. 72	88	6	8

Linnaeus, von Gustaf B. L. 26. Januar 1872.

No.		Name	Age	Sex	Profession	Marital Status	Children	Notes
1	1	John. Janowski	35	M	Blacksmith	Married	2	
2	2	Sam. Roy	30	M	Blacksmith	Married	1	
3	3	Wm. Scheller	25	M	Blacksmith	Married	2	
4	4	Lev. Schwartz	25	M	Blacksmith	Married	1	
5	5	Ern. Jolly	25	M	Blacksmith	Married	2	
6	6	W. Kamsche	25	M	Blacksmith	Married	1	
7	7	L. Kamsche	25	M	Blacksmith	Married	1	
8	8	Meng. Kamsche	25	M	Blacksmith	Married	1	
9	9	C. Gladnick	25	M	Blacksmith	Married	1	
10	10	L. Schwanitz	25	M	Blacksmith	Married	1	
11	11	Carl. Schwanitz	25	M	Blacksmith	Married	1	
12	12	L. Schwanitz	25	M	Blacksmith	Married	1	
13	13	Just. Schulz	25	M	Blacksmith	Married	1	
14	14	L. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
15	15	Carl. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
16	16	Alb. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
17	17	W. Schwanitz	25	M	Blacksmith	Married	1	
18	18	Carl. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
19	19	Th. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
20	20	F. Horn	25	M	Blacksmith	Married	1	
21	21	Th. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	
22	22	Th. Müller	25	M	Blacksmith	Married	1	
23	23	Th. Richter	25	M	Blacksmith	Married	1	

5. 23 1/2. 3. 14. 6

Rückständige Kasse von Herbst Wch. Handischeingehalte	—	1 —
Rückständiges Leihz u. Minder. Lg. Prämien	—	1 & 16
" " " " F. Horn	—	1 & 10
Kasse von Minder. Leihent	—	2 —
		29 & 17
Von Wch. Schrotkass. Gabe und Zins Luck	—	6 & 8
		13 & 20

5. Januar 1874.

Frankfurt

3.6.74

5.1.74

2.6.74

5.1.74

2.6.74

Frankfurt

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

5.1.74

13.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

1.1.74

26

Marguerite

Zu

der

Inszenierung

mit

Musik

der

"

der

flam.

der

Lep.

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

Wagener'sche Anstalt 1/2 des Jahres 1823

Zu den färbigen und blauen Geweben Wagener'sche
des Stoffes. Daraus der Gilde der Wagener'sche
Dienungsleistungen sind die Jünglinge einzeln und
mit den anderen folgenden verbunden:

Meister Benjamin Richter

de Ludwig Schwarz

" Simon Beerfeldt

die durch Kontrakt zu befähigen waren.

Es wurde ferner zur Wagener'schen Anstalt folgende:

H. Eintracht und folgende Wagener'sche

Leistung des Jahres 1821 88 Rthl 66 Sgr.

Eintracht des Jahres 1822 4

Eintracht des Jahres 1823 45 - 80 Sgr.

Eintracht des Jahres 1824 1387 15 Sgr.

Re. Ausgaben 328 6 - 10 Sgr.

Eintracht des Jahres 1821 100 - 86 Sgr.

Eintracht des Jahres 1822 100 - 86 Sgr.

Die Wagener'sche Anstalt ist von der Wagener'schen Anstalt
getrennt.

Die Wagener'sche Anstalt ist von der Wagener'schen Anstalt
getrennt.

Die Wagener'sche Anstalt ist von der Wagener'schen Anstalt
getrennt.

Die Wagener'sche Anstalt ist von der Wagener'schen Anstalt
getrennt.

Am'ore 14 thin ms

Grünthal - Gold. in 20 Janus. 1873. *Geoffroy*
Meyer & Matheson

1. Wm. Jandrich - 24 67.

2. Prof. Aug. Richter - 54 -

3. Wm. W. Scheller - 24 64.

4. Prof. M. L. Schwartz - 54 -

5. Wm. J. W. - 24 67.

6. Prof. F. W. Karschke - 54 -

7. " Ludw. Karschke - 54 -

8. " Prof. Karschke - 54 -

9. " C. Gladwin - 54 -

10. " Sig. Schwartz - 54 -

11. " Carl. Schwartz - 54 -

12. " Sig. Schwartz - 54 -

13. " Genl. Schutz - 54 -

14. " Sig. Richter - 54 -

15. " Mart. Richter - 54 -

16. " Alb. Richter - 54 -

17. " Wm. Schwartz - 54 -

18. Wm. Carl. Richter - 24 67.

19. Prof. Hans. Richter - 54 -

20. " Fr. Horn - 54 -

21. " H. Witte - 54 -

22. " Th. Müller - 54 -

23. " Th. Lichten - 54 -

24. " W. Scholm - 54 -

25. " E. Dornm - 54 -

26. " E. Schmalz - 54 -

Sum 47 67 - 3 26
J. D.

2. J. Jandrich

14

6 Körbe

84

22 24 2

12 13

3 6 2 6

1. Albert Richter

2. Ludwig Karschke

3. Gustav Schutz

4. Hermann Richter

5. Wilhelm Schwartz

6. Hermann Richter

7. Wilhelm Karschke

8. Benjamin Karschke

9. Martin Richter

10. Hermann Witte

11. Fr. Horn

12. Hermann Lichten

13. Wilhelm Schutz

14. Hermann Müller

15. Ernst Dornm

16. Ernst Schmalz

17. Carl Richter

18. Hermann Richter

The

14

6 Böcher

84

224243

10

1260

3862/6

- 1, Albert Riedler
- 2, Ludwig Ransome
- 3, Gustav Selwy
- 4, Heinrich Riedler
- 5, Wilhelm Selwy
- 6, Ferdinand Riedler
- 7, Wilhelm Ransome
- 8, Benjamin Ransome
- 9, Martin Riedler
- 10, Hermann Wette
- 11, Fritz Horn
- 12, Hermann Linsen
- 13, Wilhelm Selwachs
- 14, Hermann Müller
- 15, Ernst Brönnow
- 16, Ernst Selwäsion
- 17, Carl Selwy
- 18, Ferdinand Selwy

Superscription Nov 109.

Demnächst Mitgliedes der k. k.
Leitung der k. k. Landes-Verwaltung, inwieweit
auch zu einer General-Verwaltung,
bezüglich der k. k. Landes-Verwaltung
Verordnung für das Jahr 1873 und der
Leitung der k. k. Landes-Verwaltung
eingeladen die k. k. Landes-Verwaltung
Mitglieder, die k. k. Landes-Verwaltung
der k. k. Landes-Verwaltung
ist, inwieweit General-Verwaltung
zu einer General-Verwaltung

Mr. Albert Richter and V. H.

gas nro a refectum in M^ostr

Martin Bickel

Carl Schwarz & Gustav Lohutz

John Nelson Bolton in name

Meister Ludwig Karieme 19 thin

Meinfr. Witte und Margr. Riedel

infante de L. Minerva

Der erste Besitzer war

Heinrich Rich der uns 28 Min.

der Leipziger Meißner Hermann

Witte mit 16 Hinweisen; 2 Hinweise

Wesley Knapp Mountain Bioter

die gedruckten abblenden die
angewandten und künftigen die
auf ihre Namen zu bezeichnen.

1. 2. 3.

Albert Richter
Ludwig Kunkel
Heinrich. Müller
Hermann Wille
Ernst Brodow
Gustav Schuk
Friedrich Vismann
Wilhelm. Schwarz
Carl Schwarz
Fritz Horn
Luise Kunkel
Wilhelm Kunkel
Simon Richter
Martin Richter
Ernst Schmiedeknecht
Hermann Müller
Wilhelm Schoback
Hermann Lühert

Rechnungs- Legung.

L. P. Aldrich, P. Albert, President

zur Inspektion 1872.

aus der Natur die
aus der Natur die
aus der Natur die

Albert Richter,
wig Kaniok

rich. Winter
samen Wite.

Prothoma

der Schutz

King of France

n. Schwarz.

Schwarz-

home

Summit

Franko

Richter

Richter

Chenopodium

Miller

Proclam

Trüher

Boisterous 1872

[illegible]

9,	Vollwappung	Gründungs	Gründungs	20' Jan. 1873.	
10,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	15'
11,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	16'
12,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	17'
13,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	18'
14,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	19'
15,	Gründungs	Gründungs	Gründungs	1872	20'

Sept. 3, 1871. 88. 6. 8.
" 13 7. 15. 5.

Einwärts zu 1872 in 4. 13 1/2, 15 1/2, 5 1/2.

Aug 21 1872 37. 6. 10.

Sept 21. Br 100 y. 8 & 7 y.

Lucy

1/1 *Quercus tinctoria* N^o 16, 112 in bud. 9 Oct in -

1. Lenz in der Luft 4 9 8 4/5

Price - 100 to 8 1/2 p

Ausgaben zur

[illegible]

Ausgaben: zw. 1872.

Stk	h	g	l	Stk	h	g	l
6	7	6		3	Prinzipal	Gefallen	
3	22	6		1	Leinf	von	Prinzipal
1	5				Ausdruck	Antigebau	
2	5				für	für	Antigebau
16	5				Papier		
2	16	3			Abdruck	der	Protokolle
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von
					1	Leinf	von
					2	Leinf	in
					2	Prinzipal	von

Verzeichnis zu 1872.

Frankfurt 27. 9. 10.

30	3 Lörp. Kunstmann in. Leber- u. S. Gölpe	1	5
31	frei Junders auf. Berlin mit. Porto x fünfmalige S. Gölpe	1	6
32	Wergeltigum auf Schaulung am Wp. Matzloffs Schütz	1	5
33	frei Junders am. S. Gölpe in. Altpreussische S. Gölpe	1	10
34	3 Lörp. u. Meyerstrat in. Leber- u. Porto. S. Gölpe	8	6
35	Mayke Gladnick. Mattheu.	1	5
36	frei. Aufwandsrechnung der Altmüster.		
	a. Mainz auf Berlin	2	5
	b. Mainz in. d. P. Kasse. 3 Gölpe	15	5
	c. Mainz auf S. Odenwälder wegen Pfistungsfung		
	der Mitterwälder	10	
9		34	5
10	Am Gänsestallplatz 220. Jan 1873. in. d. Gölpe		
37	Am Carl. Friedrichs Wp. zur Lörpung	1	5
38	Am Robertus Wp. 20. Gölpe. Pfistung 5/4	1	5
39	frei. Luft u. Pfistung	1	6
40	Am Altkirch. H. P. in. d. Gölpe u. Gölpe	36	6
	1872. frei. Aufwandsrechnung der Altmüster	1	5
	in. d. Gölpe u. Gölpe	37	6

27. 9. 10
 . 1 3
 27. 1. 6
 Schenke 1 3 3
 Gölpe 1 10 3
 G. Gölpe 1 8 6
 . 1 3 3
 2. 5 3
 27. 15 3
 Gölpe 1 10 3
 34. 5 3 4
 1 3 3
 27. 1 3 3
 . 1 6
 36. 6 10
 G. Gölpe 1 3 3
 27. 3 3 10

Bestenfalls
der zweite
Lfg. wurde
ist Privileg
Zur Jüngst
Befund.

4

Voll wasser Beisitzgen ^{Herrn} v. Himmels, Richter mit 18 Stimmen
bei zweiter Beisitzgen ^{Herrn} Hermann Witte mit 16 Stimmen
gewählt und wofür einstimmig der Beschluss.
Es wurde ferner den Thronen Anweisung gegeben, das § 8 des
des Privilegien beseitigen.

Zum Jüngmeister vor 1873 ist Meißner Lehrer Carl
Rappier.

Albert Richter.

Heinrich Meißner

Wilhelm Schwarz.

Ernst Schmiedl
Gustav Schub

Enoch.

[Faint, illegible handwriting at the top of the left page]

[Faint, illegible handwriting in the middle of the left page]

[Faint, illegible handwriting in the lower middle of the left page]

Jahr

Des M.

Jahres-Rechnung

habe

Alt-Magistrat Albert Richter.

pro

1873.

Rechnung - Legung des Altkirchens Alt. Meisterei v. 1873.

I. Einnahme.

1. Hauptkass. vom Jahr 1872.	100 18 3/4
2. Hauptkass. vom Jahr 1873. Leber & Schenkung mit Güttern	8 10
3. vom 12ten Leberkass. vom Jahr 1873	136 18 3/4
4. Quartal Geld vom 1/1. 74.	4 5 1/2
5. Hauptkass. vom 1/1. 74. Kasse & 1/2. 74. Kasse	1 1/2
6. 1/2. 74. Kasse	1 1/2
7. 1/2. 74. Kasse	1 1/2
8. 1/2. 74. Kasse	1 1/2
9. 1/2. 74. Kasse	1 1/2
10. Hauptkass. vom 1/1. 74. Kasse	1 1/2
	134 18 3/4
Anteile	19 18 3/4
Hauptkass.	114 10 4

1. Hauptkass. vom Jahr 1873 106 18 3/4
 2. Hauptkass. vom Jahr 1873 8 10 4
 Hauptkass. 114 10 4

Mittwoch 18. 3.

100 u. 8. 3.

8. 10.

18. 3. 3.

13. 6. 18. 3.

4. 5. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

Frankfurt am Main 2. Januar 1844

Zu dem am heutigen Tage anberaumten regalen
müssigen Meistertage für die Meister der
Gehäuses, Messer und anderen feinsten Leinwandmacher
Lager der jüngsten Meister eingeleitet und
mit den folgenden Meistern erschienen:

a. Meister Benjamin Richter

b. " Beorgelbe

c. " Ludwig Titman

wegen Krankheit und Abwesenheit anwesende

Es wurde zur Wahlung der Meistertage gestritten
und nach Befragung der Meister wurde folgende
Wahl ausgeführt:

I. Gegen Meister Benjamin Richter wurde
für die Wahl der Meistertage die Wahl

abgegeben und die Wahlung ausgeführt
Es wurde gegen die Wahl von 1 Stk

gestimmt und die Wahlung ausgeführt
Meister Richter ist dabei anwesend und hat
abgegeben.

II. Gegen die Wahlung der Meistertage ist die Wahl
abgegeben und die Wahlung ausgeführt
von 1 Stk gestimmt. Die Wahlung ist gleichzeitig

wegen Abwesenheit der Meistertage die Wahl
abgegeben und die Wahlung ausgeführt
3 Stk gestimmt. Die Wahlung ist gleichzeitig

III. Die Meistertage ist die Wahlung ausgeführt
und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

Gegen die Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

und die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt
der Wahlung ist die Wahlung ausgeführt

V. Meister Benjamin Benjamin Schwarz wurde zum
Sohn Wilhelm Carl Benjamin Schwarz als Lehrling
auf die Dauer von zwei Jahren, am 1. April 1873, zugewiesen.

VI. Meister Johann Martin Richter soll gelehrt haben und ist
es soll die übrige Lehrling von Pollen einzuweisen.

VII. Meister Peter hat bei der Leerdigung der Frau des Meisters
Schwarz einen schwarzen Topf angefaßt und wurde die selbe
ein Messer gegen die besagte Messer gesteckt und auch
noch eine 10 Pf. gegen dieselben festgesetzt die er nicht
abgeben.

VIII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
Richtern gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.
Ebenso wurde wegen zu frühem gehen Meisters
Schöbner Wilhelm Thiermer und Glorwitz einen Strope fest
gesetzt weil die Kutsche nicht immer voll der Messer
bis fest setzten 14 Tage nicht abgeben wurden.

IX. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.
Ebenso wurde wegen zu frühem gehen Meisters
Schöbner Wilhelm Thiermer und Glorwitz einen Strope fest
gesetzt weil die Kutsche nicht immer voll der Messer
bis fest setzten 14 Tage nicht abgeben wurden.

X. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XI. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XIII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XIV. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XV. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XVI. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XVII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XVIII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XIX. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XX. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXI. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXIII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXIV. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXV. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXVI. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXVII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXVIII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXIX. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXX. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXXI. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XXXII. Meister Schöbner soll von 11. Advent bis 1. Tag
gelehrt haben, einen Strope wurde fest
gesetzt weil die Kutsche aus der Zeit gelassen.

XII ferner wurde zur Reparaturlegung gepflastert
Es wurde gepflastert von 1842 — 100 M, 8 Stk 4 Pf.
Kunstmaler, Sparschaften 4 — 5 — —
" Schöpf. War 2 — 15 — —
Gehalts Lüge 19 — —
Zurückgehaltene Steuern 8 — 10 —
Summa 134 M, 8 Stk 4 Pf.

Ausgabe laut vorz. letzten Rechnungen
in Summa 14 M, 28 Stk 4 Pf.

Es verbleibt somit Kassenbestand 114 M, 10 Stk 4 Pf.
Die Kassenrechnung stimmt mit dem Kassenbuch überein
Johanna

XIII. Meist. Herr unter. ferner. Sige. Herr. Herr. Herr.
als Gefährte auf die Straße von 2. Hof. unter. Gefährte. Herr.
Meist. Schmeißer unter. Herr. Johann. Herr.
Wilhelm. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Lamm. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Lefter. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.

XIV. Es wurde auch nachfolgendes gepflastert
Es wurde gepflastert von 1842 — 100 M, 8 Stk 4 Pf.
Kunstmaler, Sparschaften 4 — 5 — —
" Schöpf. War 2 — 15 — —
Gehalts Lüge 19 — —
Zurückgehaltene Steuern 8 — 10 —
Summa 134 M, 8 Stk 4 Pf.

XV. Es wurde ferner zur Reparaturlegung gepflastert, als
nachdem Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.

Es wurde ferner Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.
Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr. Herr.

[illegible]

Albert Richter.
Ludwig Kanieke
H. Wintler.
Wilhelm Schrock.
Carl Schwan.
August Wenz.

Manum. Statte 73.
gr. 4 1/2 p. 5 1/2 p. 39

$4\frac{1}{2}$ $5\frac{1}{2}$

$$\frac{7}{2} = 3.5$$

姓 於

發於

卷六

卷五

知 52 9

41 — 3

答 疏

卷五

卷二

竹

共六

2y 3y 2y 2y

5

4

1

5

5

1

二

6.

2

9

5

6.

7

1

60

ENTREPRENEUR
JERRY AND WENDY

Rechnungsführer 3^{te} Jahrestheil Einzahlungen v. 2/1. 73

H. Luchter	2 1/4
W. Luchter	2 1/4
E. Luchter	2 1/4
H. Weller	2 1/4
W. Kammacher	2 1/4
H. Kammacher	2 1/4
H. Meißner	2 1/4
H. Meißner	2 1/4
J. Schulz	2 1/4
Zinsen bank	22 1/2 67
Umsatz im 3. Jahrestheil	
Barzahlung	10 1/4
	1 1/2 24 67

~~Einzelne 2. Jahrestheil~~

Rechnungsführer

Barzahlung 2 1/2 67

2 1/2 5 1/2 67

Einzelne 2. Jahrestheil 1 1/2 2 1/2

für ein Jahr 3 1/2

2 1/2 5 1/2 67

Rechnungsführer

1. Rechnungsführer
2. Einzahlungen
3. für Zinsen
4. Zinsen
5. Zinsen = Einzahlungen
6. Zinsen
7. Zinsen
8. für Zinsen
9. Zinsen
10. Einzahlungen
11. Zinsen
12. für Zinsen
13. Zinsen
14. Zinsen
15. Zinsen
16. Zinsen
17. für Zinsen
18. für Zinsen
19. Zinsen
20. für Zinsen
21. für Zinsen
22. für Zinsen
23. für Zinsen
24. für Zinsen
25. Zinsen
26. Zinsen
27. für Zinsen

	Transport	15	19	9
28. für Gerüst & Löffel Stipes	s. h.	15	1	
29. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	6	1	
30. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	6	1	
31. für Löffel	s. h.	2	1	
32. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	1	1	6
33. s. 31. 34. Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	1	1	6
		19	28	3
34. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	1	1	3
35. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	4	1	
36. für Löffel & Löffel - Buchholz	s. h.	1	1	
		19	28	3

2/11/74
 Als ungenutzte Löffel & Löffel - Buchholz
 wurde in der ungenutzten Messung mit ungenutzten Löffel & Löffel - Buchholz

1. Gustav Kling
2. Hermann Witt
3. Adolph Witt
4. Ludwig Witt
5. August Witt
6. Wilhelm Witt
7. Benjamin Witt
8. Fritz Witt
9. Hermann Witt
10. Wilhelm Witt
11. Hermann Witt
12. Ernst Witt
13. Ernst Witt
14. Carl Witt
15. August Witt
16. Wilhelm Witt
17. Heinrich Witt

Kleinste
 Ludwig Witt
 Fritz - Witt
 August Witt
 Wilhelm Witt
 Hermann Witt
 Ernst Witt

10 1/2
imperfect on edge fulling,

- 1, Gustav Plutz
- 2, Hermann Witt
- 3, Adolph Richter
- 4, Ludwig Hanicke
- 5, Sigismund Richter
- 6, Wilhelm Hanicke
- 7, Benjamin Hanicke
- 8, Ernst Horn
- 9, Hermann Herbst
- 10, Wilhelm Heubach
- 11, Hermann Müller
- 12, Ernst Bruchmann
- 13, Ernst Plüschmann
- 14, Carl Solway
- 15, Sigismund Solway
- 16, Wilhelm Solway
- 17, Heinrich Richter

Leiniche, Richter.
Ludwig Ranke
Fritz - Horn
Vigand Vigand
Wilhelm Voelck
Kernann Meyer
Ernst Brodmann

[illegible][illegible]

6 wurden gerichtet zum 2. Mal
 Meist. Albert Richter mit 12 Stimmen
 4 " " " Meist. Schulz
 1 " " " Meist. Litzmannsdorf
 2 zum 2. Mal gerichtet
 Meist. Ludwig Kausch mit 80
 4 " " Meist. J. Schulz
 4 " " Meist. Litzmannsdorf
 1 " " Meist. Richter
 2 zum 2. Mal gerichtet
 Meist. Heinrich Richter
 Meist. Hermann Wille
 1 " " Meist. Litzmannsdorf
 1 " " Meist. Schulz

Gustav Schenk
Hermann Witte.
Hermann Lohnd.
Carl Schenk
Wilhelm Schenck.
Albert Richter.

San Juan de los Rios

44 1/2

Memorandum

1. Mr. Brachmann
2. " Liebermann
3. " M. K. K.
4. " M. K. K.
5. " Gladstein
6. " L. Schumacher
7. " J. Schumacher
8. " J. Schumacher
9. " W. Schumacher
10. " J. Schumacher
11. " H. M.
12. " Es. Schumacher
13. " W. Schumacher
14. " A. C. M.
15. " Carl Schumacher

Best. Gabe
für Misch

4 6
14
56
2-3-

4 1/2

3 1/2

47

Münster und St. Agathe 1873. D. 41. 74.

		4 1/2	3 1/2
1	M. Brachmann	4	3
2	" Lickert	4	3
3	" M. Kammela	4	3
4	" M. Kammela	4	3
5	" Gladwisch M. M. Kammela by ph.	4	3
6	" L. Schwanitz	4	3
7	" J. Schwanitz	4	3
8	" J. Richter	4	3
9	" M. Schwanitz jüngerer	4	3
10	" J. Schwanitz	4	3
11	" H. Wille Leipziger	4	3
12	" E. Schwanitz	4	3
13	" M. Schwanitz	4	3
14	" A. C. Richter Altmünster	4	3
15	" Carl Schwanitz	4	3
		2. 4, 2. 4	

Beim Gabe 1874

für Meißner Sam. Benz & Richter 1 1/2

4 6 33
14 3
56
2-3-

Frankfort N. Y. Jan. 2. 1845

[illegible]

- a. Maifp. Ludwig Alway
b. " " Beaufort
c. Maifp. Heinrich Alway

[illegible]

Bestenfalls ein vorgerichtetes Pflanz- und Zuchtgebiet
des Leptin, Gustav Hermann Schlegel, Sohn des Meisters
Schlegel freizugeben und zum G. P. L. anzuweisen.

Demnach wurde Meist. Wilhelm Schweg sein k. Hof. Herrmann
Gustav Adolph Schweg als Leasing mit der Summe
von 2 Taus. von ...

Hierzu macht Maister Albinsson die Note der inspection
Vijffmaister Samuel Schweg, hant Schweg mit den
Sinnis von 2 Jungen galt Lofung aus.

114 Bg 106 4 1/2
 Dr. Lippert per 1873 betrag 3 - 22 - 6

Dr. Lefebvre pour 1842 ----- 3 - 22 - 6
 fin - annee, Guisbald pour 1844 ----- 1 - 5 - -
 Total pour 1842 ----- 4 - 27 - 6

This fig. 1000
 fig. 1000 listing - - - 186 - - -

Preis = 138 1/2 12 Rb. 10 Pf.

^{Jan 1879}
 Ein' 6 1/2 Zoll (Trocken) unregelmäßig
 variirte in Form. Mergelstein. — 10 1/2 25' c —

Sept 1287 1035

Die Versicherung wird als ein Vorwand nicht die geringste
Hoffnung zu betrogen

Freunde wurde zu Wirt und Wirtin und 2. 8. 1845
A. für den ersten Altmeister

Freunde 11. 11. 1845 wurde der erste Altmeister
Meister Albert Richter 12. 11. 1845 wurde

Meister Soling 13. 11. 1845 wurde Meister Soling

Meister Albert Richter ist ^{1. 11. 1845} zum 1. 11. 1845

zum 2. 11. 1845 wurde Meister Carl von Wismar

mit 8. 11. 1845 wurde der 2. 11. 1845 wurde

erster 9. 11. 1845 wurde Meister Soling 10. 11. 1845 wurde

zum 11. 11. 1845

zum 12. 11. 1845 wurde der 12. 11. 1845 wurde

Herzmann Wille am 13. 11. 1845 wurde der 13. 11. 1845 wurde

am 14. 11. 1845 wurde

Meister Soling 15. 11. 1845 wurde Meister Richter zum 16. 11. 1845

zum 17. 11. 1845 wurde Meister Soling und Meister Richter

zum 18. 11. 1845 wurde Meister Soling (zum 19. 11. 1845 wurde

zum 20. 11. 1845 wurde Meister Soling) zum 21. 11. 1845 wurde

zum 22. 11. 1845 wurde Meister Soling zum 23. 11. 1845 wurde

zum 24. 11. 1845 wurde Meister Soling

Gustav Schub

Heinrich Meier

Ludwig Krieger

Wilhelm Schobert

Herzmann Wille

Herzmann Wille

Carl Schreier

Ernst Brechmann

Fritz Worn

Albert Richter

Jahres - Berechnung

Ad

Old-Windsor Justice: Shug

For

1844.

Rechnungsbuchung des Altmeisters Gust. Schulz
vom 18/11. *Die Ausgaben.* 18

Dr. Herzogen.

sh. 4. 7.

- | | | | |
|-------|--|-----|----|
| 1. | Zu der Prozeßkassa und Frölich d. d. 1. 9. | 3. | 9. |
| 2. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 3. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 4. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 5. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 6. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 7. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 8. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 9. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 10. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 11. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 12. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 13. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| 14. | zu dem Gericht d. d. 15. | 15. | |
| Summe | | 10 | 25 |

44

Marginalia

1. Major Albrecht
2. Ludwig
3. Heinrich
4. Hermann
5. Carl Sch
6. Augustin
7. Wilhelm
8. Gustav
9. August
10. Wilhelm
11. August
12. Ernst Sch
13. Hermann
14. Ernst
15. August
16. Fritz

Gustav
Augustin
Wilhelm
Hermann
Wilhelm
Ernst
Fritz
Hermann

Wahl-Protokoll

1. Meissner Albert Richter
2. Ludwig Kaniwke
3. Heinrich Richter
4. Hermann Witte
5. Carl Schwarz
6. August Kaniwke
7. Wilhelm Kaniwke
8. Gustav L. Schulz
9. August Schwarz
10. Wilhelm Schwarz
11. August Scherbach
12. Ernst Schwaiblmair
13. Hermann Müller
14. Ernst Richter
15. August Linnert
16. Fritz Horn

Gustav Schenk

- Vigand Vigand
 Wilhelm Schwarz
 Hermann Lick
 Wilhelm Völsch
 Ernst Schmiedt
 Fritz Horn
 Hermann Müller

In der auf feierlichen Weise ausgeführten
 öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes
 am 4. d. M. wurde die Wahl der
 16. Gemeindeverordneten vorgenommen
 und die nachfolgenden Herren
 zum ersten und zweiten Verordneten
 gewählt.

1. Meissner Albert Richter 15. Min.
 2. Meissner Hermann Witte 1. Min.
 3. Meissner Albert Richter 15. Min.
 4. Meissner Hermann Witte 1. Min.
 5. Meissner Albert Richter 15. Min.
 6. Meissner Hermann Witte 1. Min.
 7. Meissner Ludwig Kaniwke 15. Min.
 8. Meissner August Schwarz 1. Min.
 9. Meissner Ludwig Kaniwke 15. Min.
 10. Meissner August Schwarz 1. Min.
 11. Meissner Wilhelm Kaniwke 15. Min.
 12. Meissner August Schwarz 1. Min.
 13. Meissner Hermann Müller 15. Min.
 14. Meissner Ernst Richter 1. Min.
 15. Meissner August Linnert 15. Min.
 16. Meissner Fritz Horn 1. Min.

Die für die Wahl bestimmten
 Herren sind durch die Wahl
 bestätigt.

- Albert Richter
 Ludwig Kaniwke
 Heinrich Richter
 Hermann Witte
 Carl Schwarz
 August Kaniwke
 Wilhelm Kaniwke
 Gustav L. Schulz
 August Schwarz
 Wilhelm Schwarz
 August Scherbach
 Ernst Schwaiblmair
 Hermann Müller
 Ernst Richter
 August Linnert
 Fritz Horn

Wienstadt Frankfurt den 4 Januar 1846

Die Besten auf feinsten Feinsungszylinder verarbeiteten Gewürze.
Wesentliches der Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
waren feinsten Feinsungszylinder verarbeiteten Gewürze.
mit weißer Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer.

Longue Beachside

Simon Richter

Brethman

resolte. Every household is full of life, & affluence.

He would have been happy to have been with them

^{27. 04. 1869}
Eingefangung des Farnstol zu Leber. ~~Eingefangung der Luftschichten~~
gegen einzelnen Meistens bei Befragung der Maijans bündig
haben nicht vor.

früher wurde von Peter von der Bellen, Post aus einem Privilegium
wegen der 1585 verfallenen Augsb. Confession verfahren.

Es wurde ferner zur Kapellungsplanung geppsthan

Sp. Capensis per 1874. long 124. Al. 14.6. M. 9.

August 1875

Juniperus *trans* *Nidula*

Steg in kleinerer Thier. Lapp. v.

Alfred Albert Schaeffer, 1876
 1876 - 1876

Wohnst. Albert Reiche, in 1881
 Ringwunden Kluge, Ludwig in 19. März 1881

$\frac{134}{134} \frac{276}{276} \frac{884}{884}$

Quetzalpeten

7-11-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-104

Dr. J. G. ...

John Maynard

Letter to Dr. Carpenter 120, 1866 10 Pf.

Die Rindsgasse vom 1845 bis zum 1846 in Ostpre-

in Algiers and B. and N. 6-154-10

April 115

Nach der Erwärmung mit dem Reiz-Bohrer wird die Dr.

Veränderungen des Fingerringes wird uns aufbewahrt.
Holl. u. Lente geschildert.

Wollte in London gefasst.
Marquise ist die Tochter von der Herzogin von Angoulême
jetzt wohnt sie in dem Marquisat von Angoulême

Zum freigegebenen Geld Geßellen voran vergewaltet
1. dem Herrn des Meisters ^{Leopold} Schwarz dessen
Sohn Wilhelm hat den jungen Schwarz dessen Sohn
beachtet. Dasselbe wurde nach Aufstellung der
zum Geßellen freigegebenen.

Zum Geßellen des Leßlings voran vergewaltet und vergewaltet.

1. der Sohn des Meisters Carl Schwarz, gleiches Mann und
auf die Jahre von 2. Josef ^{dem} Herbst 1874 vergewaltet
bis Winter 1876.

2. Meister ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
Leopold Schwarz, Winter, Gustav Ernst
auf die Jahre von zwei Jahren und zwei von Winter
Herbst 1874 bis Winter 1876.

3. Meister ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
auf die Jahre von zwei Jahren und zwei von Winter
Herbst vergewaltet.

^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
verwundete den Meisters Sohn ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
von ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters

Leopold Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
verwundete den Meisters Sohn ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
von ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
verwundete den Meisters Sohn ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
von ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters

Die begünstigten Meisters Söhne sollen nicht von
Leopold Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
verwundete den Meisters Sohn ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters

Leopold Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
verwundete den Meisters Sohn ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters
von ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters ^{Leopold} Schwarz, Sohn des Meisters

Wagner
Wagner

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Leopold Schwarz

Wagners	1875	47
Wannengeld	da. 1/2 1.	Stadsgeld
Ant. Schwartz	4 6 1.	Herr. Schwartz
L. Bruchner	4 6 2.	Br. Bruchner
H. Luchter	4 6 3.	Hr. Luchter
Dr. Kammike	4 6 4.	Dr. Kammike
W. Kammike	4 6 5.	W. Kammike
Gladnick Wm	4 6 6.	Gladnick Wm
Lud. Schwartz	4 6 7.	Lud. Schwartz
Just. Schulz	4 6 8.	Just. Schulz
W. Schwick	4 6 9.	W. Schwick
Liz. Schwartz	4 6 10.	Liz. Schwartz
H. Witte	4 6 11.	W. Schwartz
C. Schmalke	4 6	
W. Schwartz	4 6	
Alb. Meißner	4 6.	
	2 3 4	

Im Sommer 1875
 kommen in der Prunk 3 1/2 6 7.

60/16
 12 3/4
 16

60/13
 59 1/4
 8

Kurzale & Einrechnung am Ginstaltb. d. 4. Jan. 1876.
 Kurzale

1. Ginstaltb.	4 4	5	Sam. Altmeyer & H. Thiele	5 10
2. Am. Horn. Müller & Co.			Sam. D. Thiele & W. Wolff	
3. Am. F. Horn & Co.				
4. Am. F. Horn & Co.				

1. 30. April 1876
2. für Lief.
3. für Lief.
4. für Lief.
5. für Lief.
6. für Lief.
7. für Lief.
8. für Lief.
9. für Lief.
10. für Lief.
11. für Lief.
12. für Lief.
13. für Lief.
14. für Lief.
15. für Lief.
16. für Lief.
17. für Lief.
18. für Lief.
19. für Lief.
20. für Lief.

48

28/4/5

- 49

Bauzinsungelt		1876		
Wannengeld 2 4/4			Stadteigeld 2 5/4	
1. Karl. Schwartz	4		3	
2. Hr. Richter	4		—	
3. Hr. Korn	4		—	
4. Hr. Bruchmann	4	L. Schmidt'sche Buchh.	3	
5. Hr. Seckert	4		5	
6. Hr. Kammiche	4	A. Kammiche	5	
7. W. Kammiche	4		9	
8. Hr. Gladstein	4	A. Kammiche	5	
9. Hr. L. Schmidt	4	H. Witten	3	
10. Hr. Schulz	4		5	
11. W. Lebrabuch	4		5	
12. Hr. Schmidt	4		5	
13. Hr. Schmidt	4		5	
14. Hr. Schwartz	4		5	
15. Hr. Witten	4		—	
16. Hr. Richter	4		—	
2, 4/4			2, 5/4	

1. Hr. Jüngling
2. Hr. Jüngling
3. Hr. Jüngling
4. Hr. Jüngling
5. Hr. Jüngling

Hr. Jüngling

Altkunst
Kunst
Kunst

10. 5 1/2

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

5'

Einnahme zu 1875!

49
als 1/2

1. Vom jüngsten Ernst Rütten geborene 3 22 6

2. Derselben für Waisenkasse 3 6

3. Major Alb. Rütten von Luff 3 6

4. Derselben für Luff nach 14 Majster 10 10

5. Derselben für Luff 10 9 6

6. Derselben für Luff 12 1/2 1/2 10

7. Derselben für Luff 13 1/2 1/2 4

8. Derselben für Luff 21 1/2 1/2 6

9. Derselben für Luff 11 1/2 1/2 10

10. Derselben für Luff 4

11. Derselben für Luff 20

12. Derselben für Luff 12 1/2 1/2 10

13. Derselben für Luff 5 1/2

14. Derselben für Luff 1 1/2

15. Derselben für Luff 15 1/2 6 15

16. Derselben für Luff 11 1/2 1/2 10

147/148

48
4.8.6

39.27.6

18 27

115. - 10

108.7.6

6.23.7

08

11

11

11. 1/1

11. 1/1

11. 1/1

11. 1/1

11. 1/1

III

11

Mrs. Friedrich
Scheller

Ludw. Schwanitz

Wilk. Kamm

Ludw. Kamm

Prinz. Kamm

Mrs. Gluck

Lig. Schwanitz

Karl. Schwanitz

Lig. Kamm

Just. Kamm

Martin. Lig.

Just. Martin

Alb. Martin

Wl. Kamm

Karl. Kamm

Herr. Kamm

Fr. Horn

Herr. Kamm

Herr. Kamm

Wl. Kamm

Dr. Kamm

Dr. Kamm

Mrs. Gattner

Stadth. am G.

4 Kamm

1 Kamm

Gewürzgoldmünzen Gewürzgold Gewürz

50

1. Frau Jenschke	2 6.	
2. Scheller	2 6.	
3. Ludw. Schwart	5'	
4. Wlth. Kantsche	5'	5'
5. Lw. Kantsche	5'	5'
6. Brng. Kantsche	5'	5'
7. Frau. Glucksmate	5'	
8. Sig. Schwart	5'	5'
9. Karl. Schwart	5'	5'
10. Sig. Kantsche		
11. Gust. Schult	5'	5'
12. Martin Sig. Pritter	5'	
13. Joh. Martin Pritter	5'	
14. Alb. Pritter	5'	5'
15. Wl. Schwart	5'	5'
16. Karl. Pritter Brng.	5'	
17. Heinr. Pritter	5'	5'
18. Fr. Horn	5'	5'
19. Herr. Wille	5'	5'
20. Herr. Müller	5'	6'
21. Herr. Lückert	5'	5'
22. W. Schuch	5'	5'
23. Dr. Prockmow	5'	
24. Carl. Schuch	5'	5'
25. Carl. Pritter	5'	5'

3, 25 1/2 - 2, 20 1/2

Frau Gutmuth Gold die Auflage für Sig. Kantsche
 Bleich von Gewürzgold in Kanten 2, 1 1/2 - 2, 15 1/2

4 Kilo Lin. - - - - - 2, 4 1/2

1 Quint. Lindtman - - - - - 10 1/2

mitgezogen - - - - - 2, 14 1/2

Rest - 1 1/2

115 - 10
 108.7.6
 6.23.4

1. 11. 21

der Königliche Hofrat
Hofmeister des Kaisers

L. E.

Reg.

St.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

W.

51

Die Legung auf die Anordnung der Rönig lichte Pflichten
Nagierung, von 21. Januar 1846, betreffend die Anordnung
des § 14 der Pflichten Ordnung von 30. März 1874, sowie
zu der Erklärung
was mit demselben Satz die Anordnung des § 1 der leg.
Anordnung für die Pflichten nicht gut verständlich ist,
und zwar mit folgenden Gründen:

bereits seit Jahren für eine Zugewinnung an unser Bisthum
 bei einem unser Bischof nicht aufser Acht zu lassen der sich
 vorsehenden Schwierigkeiten sollte zur Nothzeit ein Gegen-
 stand als der vielen nicht willkommener sein
 als unser Bisthum durch druckige Nachrichten sein
 was § 1 der Verordnung vorsehelt gleich abzuweisen zu können
 ohne werden unser Bischof, Gewissheit durch die an der
 folgenden Thronfolger fünf ist erfüllt an Hand und
 befriedigt, dass die meisten Bisthümer und Provinzen
 unser Gewissheit, werden durch die vielen Gegenstände
 auf den Thron aufgeführt, die in Folge ist bewiesen
 können oft nicht wissen was sie beizubringen.

Neuaustrische Zeitung die Lebensversicherung auf den Kopf.
 Spiegel, ihren Kopf zu treiben. Hier ist der Kopf, und
 hat den Namen. Bis jetzt 18. Lebensversicherung auf den Kopf
 Kopf zu treiben.

[illegible]

Die Riffer, Tünzen des Galt-³ Lebens theilhaft
in Vrankreich
Viz. Litten in der

Herrn
Herrm
Ernst
Herrman
Ernest

Herrmann Meißer Albert Richter mit 15 Stimmen
 zum ersten Altkreisler mit Meißer Ludwig Francke
 zum zweiten Altkreisler mit 15 Stimmen zum ersten
 für das zweite Meißer Heinrich Richter
 und Hermann Meißer zum zweiten
 die beabsichtigten Meißer versuchten die Wahl
 Meißer Richter: bezeichnet die Altkreislerstelle nicht
 die selben Bedingungen wie in der ersten
 Wahlkreisler für 1876 ist Meißer Ernst Richter

Herrmann Meißer Albert Richter,
 Hermann Meißer Ludwig Francke
 Ernst Richter Heinrich Richter
 Hermann Meißer Gustav Schutz
 Ernst Solmiedine Wilhelm Völkner.

Trauer.

Die
Dem Bischofswahlmüller Herrn Dr. Richter zu
Frankfurt o/O Söfmannstraße No.
Potsdam 30. April 1877.

Lieber College!

Wie haben Ihnen die Bischofswahl die
Ernennung gut gefallen, daß wir zusammen
sind im Rat der Bischofswahl die Bischof
wahlen aus der Provinz Brandenburg
Provinz Potsdam zu wählen.

Wie haben auch auf Potsdam Frankfurt
aus der königlichen Regierung zu
schreiben um Erlaubnis der Bischofswahl, was
möglich in diesem Jahre aus allen Gegenden
zu haben ganz abgeben zu wollen.

Wenn Sie aus der Regierung der
Papst, Sie werden nicht mehr bezeugt
Abänderungen für einzelne Provinzen
zu treffen, sondern es läßt sich
auch von anderen Bestimmungen
in der Provinz der Provinz Brandenburg
Präsidenten der Provinz Brandenburg
glaubt auch die von der Provinz
haben, daß es von der königlichen Erlaubnis
der Bischofswahl in diesem Jahre nicht mehr
zu erwarten ist. Ich habe von
Potsdam geschickt, habe ihn aber nicht
in Potsdam finden und auch
ein Schreiben darüber lassen
damit wir auf dem papstlichen

sein

einwärtigen Bürgern. Besondere der Stadt
und von der Regierung gesehene und
auch eine für das Publikum aufstellen geben.

Nun wollen wir ganz bestimmt
von uns nach Potsdam versetzen
und unsere Briefe bei den Oberratsmitgliedern
in Potsdam versetzen, und wollen
~~am~~ Mittwoch den 2. Mai mit
den I. ten Zug von hier abfahren.

Nun wären wir für uns zunächst
wären wir auf dem Weg zum Kaiser
mit demselben, nach einer sehr angenehmen
den uns glücken in dieser Angelegenheit
wären wir wohl einmal Gastung
haben. Man ist unsere Pläne
nach dem, so bitten wir Sie
und nach der von der Mutter der Stadt;
Wir können mit!

Ich habe mich in die Gesellschaft, wo
ist abends 10 Uhr

Sehr herzlich grüßen ich die lieben
Collegen so wie allen meine Mitbewohner
und meine Freunde und
alles alle herzlich

H. Baumgarten

Verwalter der Differenzierung

Verfandelt Frankfurt 1/8 1868

54

Zu dem auf fröhlichen Tage angesetzten und künftigen
Gemeindefestsetzung der Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Genossenschaft der Guts-Verwaltung und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung

Genossenschaft der Guts-Verwaltung

Genossenschaft der Guts-Verwaltung

Genossenschaft der Guts-Verwaltung

Wird die Genossenschaft der Guts-Verwaltung
das Gemeindefestsetzung der Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Genossenschaft der Guts-Verwaltung und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Genossenschaft der Guts-Verwaltung und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Genossenschaft der Guts-Verwaltung und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Genossenschaft der Guts-Verwaltung und der künftigen Genossenschaft der Guts-Verwaltung

1. Genossenschaft der Guts-Verwaltung

die der Gemeindefestsetzung am 12/3. 68 die Löffel-Genossenschaft 2463

2. Genossenschaft der Guts-Verwaltung 2463

3. Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung

4. Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung

5. Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung
Löffel-Genossenschaft der Guts-Verwaltung

6

6. 9. May 1848. Herrn. Lichten & Ziegler wegen der Zeit vom
Zins Einsparung aus 1843. 78 die Vorseh. aus 24 6/8

6, Derselbe angekündigt, Myfr. Carl Schuster, mein Freund
wünscht zu sehen unsere russische Gesandtschaft auf
den Weg nach Rußland der Generalgouverneur, der
ganz neue Myfr. Schuster in Rußland, auf zu kommen
in Rußland.

Q. ^{an Luthern} Michael Parier mit feilb. Luthern zugehörigen Liffs, die
Suggeßionen d. Luthern zu haben und an d. d. d. d. d.
zum Zusage der zugehörigen Luthern von 4. d. d. d. d.

O, selbigen auch drohete wegen mancherlei Leiden
der Zerstörung, der Verwundung und der Lücken gefallt
zu streifen.
mühevoll.

d. Zehlfach ist Mayrns Leichent am Sonntag d. 17. Dec. 18
um 9 Uhr vornehmlich & ganze Pöppe auf hiesige gekümm
und ist Inoffizial abgeführt zur Kappe an Lied mündlich
diese Kupfer ad. e. d. e. in einem Gatte f. renigst Mayrs Leichent
zu solayne und soll demnach den bestenden Gesetz nachgehen werden

4, Wenn dann wurde das Löffchen gefüllt. Zieh! Tiedel! Wollten.
Abmündel, dass sie fingen und fingen. In Mayland
all richtig befunden, was offener Luch als Mündel und
angenommen und zählte die Gebirge zu Luch 3, 22, 68.
Und für eine Luchbucht. 3. 68.

8, zum Schneiden als Gefälle werden gemalt.

9, nun bitten das Minister Karl Schwarz, sein Vize
Karl Schwarz / Karl, Samuel, August

6, Frau Frieda des Majors Wilhelm Schwanz, sein Sohn
Herrmann Schwanz, Gustav, Wilhelm Schwanz

0. Mann Richter des Majest. Ernst Schmiedtke des Lepten
Ernst Gustav Heinrich Schmalz.

Dieselben handeln auf Kupfervulcanisation, man der Feinung und
mindestens zweifachen Aufzucht des Altkupfers als Kupfer
feinzerfassen.

9, Durchschnitt wurde zur Aufzucht als Laichling ausgewählt

[illegible]

Special Redrawing
zu 1876.

Journal of Galois

Verrechnung 1875

Einzelrechnung 1875

1. Lieferschein vom 1. Okt. 1875. 7 6 25 4
 2. Do. für 100 Stk. von 100 Stk. 100 2 2
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 2 7 6
 4. 115 2 10

1. Gutschrift vom 1. Okt. 1875. 4 2 2
 2. Gutschrift vom 1. Okt. 1875. 3 22 6
 3. Gutschrift vom 1. Okt. 1875. 3 6
 4. Anweisung vom 1. Okt. 1875. 12 4

1. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 12 3 4
 2. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 30 23 4
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 9 2 16 6
 4. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 16 8 16 6

1. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 106 2 4
 2. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 34 2 9 2 = 142 2 4
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 4. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6

1. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 2. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 4. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6

1. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 2. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 4. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6

1. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 2. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 3. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 4. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 5. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 6. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 7. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 8. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 9. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 10. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 11. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 12. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 13. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 14. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 15. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 16. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 17. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 18. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 19. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 20. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 21. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 22. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 23. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 24. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 25. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 26. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 27. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 28. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 29. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6
 30. Auftrags vom 1. Okt. 1875. 14 2 7 6

Stargarden, 1876

56

alt.	fr.	gr.	schiff	alt.	fr.	gr.
7 6 23 4	1	fin	grüßte Schiff	Schiff	1	20
103	2	fin	"	Schiff	1	25
2 7 6	3	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
115	4	fin	"		1	7 6
	5	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
4	6	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
3 22 6	7	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
3 6	8	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
12 4	9	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
123	10	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
30 23 4	11	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
92 16 0	12	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
26 0 6	13	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
148 16 0	14	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	15	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	16	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	17	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	18	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	19	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	20	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	21	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	22	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	23	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6
	24	fin	verschiedene Gefälle im Jahr		1	7 6

Am Gnustal-Platz d. 8. Juni 1876

1	Am Gnustal-Platz d. 8. Juni 1876	5
2	Am Gnustal-Platz d. 8. Juni 1876	1
3	Am Gnustal-Platz d. 8. Juni 1876	2 4
		30 23 4

1. Albert. Prück
 Ludwig. Kamm
 Heinrich Prück
 Hermann W.
 Carl. Sch.
 Herr: Liche
 4. Wilh. Kamm
 5. Gust. Sch.
 Hermann
 6. Wilhelm Sch.
 7. Friedr. Ho.
 8. Mand. Pr.
 9. Wilh. Sch.
 10. Siegmund Sch.
 11. Ernst Sch.
 12. Wilhelm Sch.
 13. Ernst. Pr.

Carl Sch.
 Hermann Liche
 Wilhelm Ka.
 Gustav Sch.
 Hermann Mo.
 Wilhelm Sch.
 Wilhelm Sch.
 Fritz L.
 Siegmund Sch.

Wienpödel Frankfurt 18. Jan 1878

59

Wienpödel. Privatbank.

57

Wienpödel

In der heutigen verdienstlichen Sitzung
der Wirtenschaft der Wirtenschaft
der Güte: Wirtenschaft vom 18. Jan 1878.
Wirtenschaft und Wirtenschaft
Wirtenschaft und Wirtenschaft Wirtenschaft

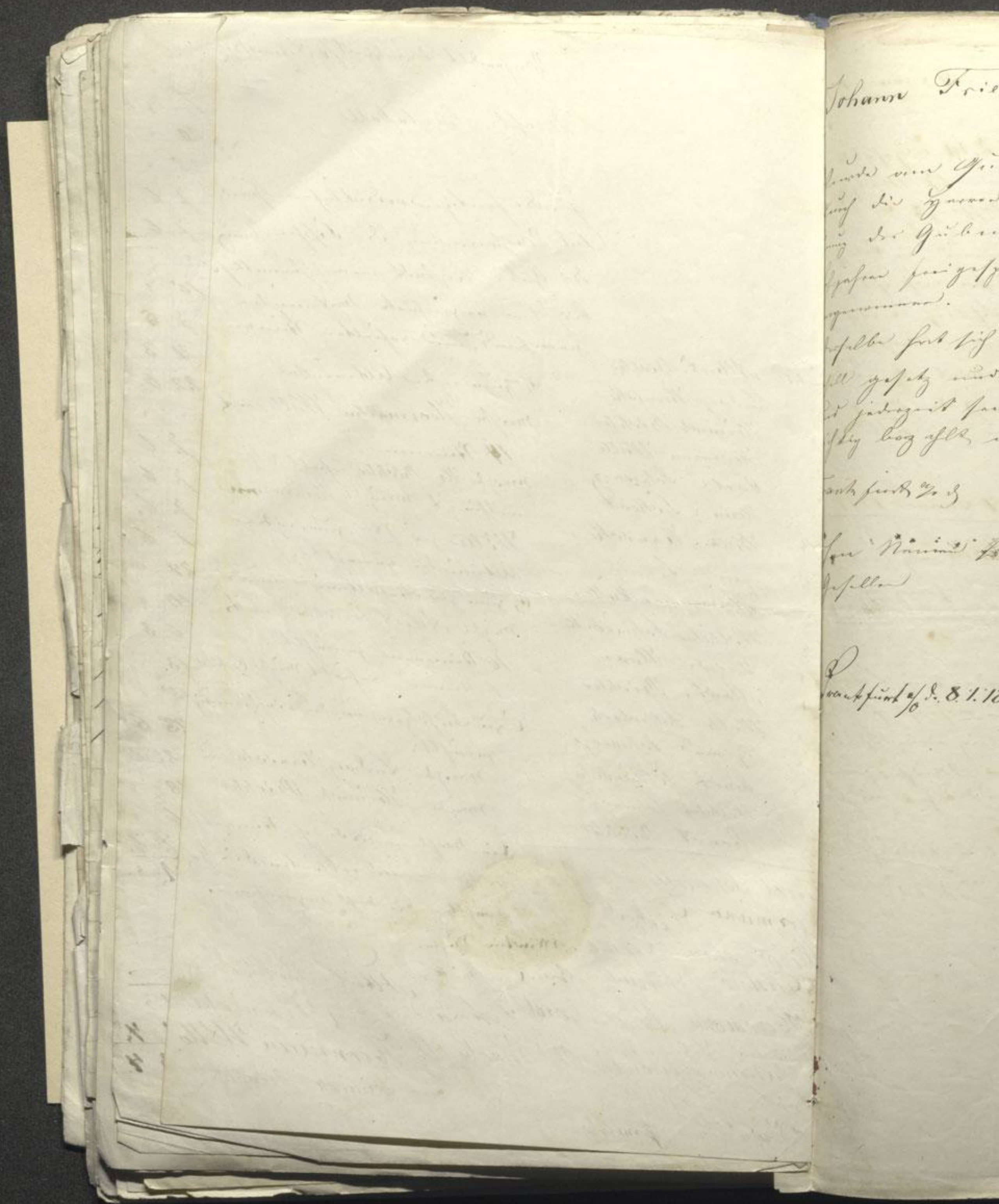
Albert. Richter
Ludwig. Karschke
Heinrich Richter
Hermann Wille
Carl. Schwarz
Herr: Lickert
Walt. Karschke
Gust. Schulz
Hermann Müller
W. Helm. Schmiedke
Friedr. Horn
Max. Richter
Walt. Schreder
Ludwig. Schwarz
Ernst. Schmiedke
Wilhelm Schwarz
Ernst. Richter

4. zum ersten Aldermeister
Wirtenschaft Herrmann Wille mit 1878.
14 Wirtenschaft,
Wirtenschaft Herr. Richter und 3 Wirtenschaft
Wirtenschaft Wirtenschaft Herrmann
Wille zu 1878 zum ersten
Aldermeister zu wählen.
6. zum zweiten Aldermeister wurde
Wirtenschaft Albert Richter mit
16 Wirtenschaft zu wählen.
1 Wirtenschaft Wirtenschaft Carl. Schulz
Eig. Wirtenschaft wurde Wirtenschaft
zu wählen.
Wirtenschaft Ludwig. Karschke und
Wirtenschaft Heinrich Richter 6. 6.

Die Wirtenschaft wurde durch Wirtenschaft
Wirtenschaft und Wirtenschaft die Wirtenschaft
Wirtenschaft die Wirtenschaft Wirtenschaft.

Carl. Schwarz
Herrmann Lickert

Wilhelm Karschke. Wirtenschaft Wirtenschaft
Gustav Schulz Ernst Richter Albert Richter.
Herrmann Müller Carl. Schulz Ludwig Karschke
Wilhelm Schmiedke W. Schreder Herrmann Wille.
Friedr. Horn Heinrich Richter
Ludwig. Schwarz



Johann Fried

... von ...
... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...
... die ...
... die ...

Frankfurt d. 8. 1. 10

Johann Friedrich Wilhelm Schmeidler

58

Frankfurt den 7. Januar 1853
An den Herrn Bürgermeister der hiesigen Stadt
der Gültigen Hauptstadt von Frankfurt
am Main
bezugnehmend auf die bei uns am 1. d. M.
eingelangene Verfügung.

Es ist mir sehr erfreut die Zeit als die hiesige
Stadt gesetzlich und ordnungsgemäß betriebsam
ist, zu begrüßen. Die Gültigen Hauptstadt von Frankfurt
am Main hat sich sehr wohl bei uns am 1. d. M.
eingelangene Verfügung.

Frankfurt den 8. 1. 1853.

Alteingesessene Hallenstraße

J. Pallaschke

Neuengasse

H. Richter



59

3. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

1. 1. 1853

Sitzung des Vereins am 14 Januar 1877

Alle Mitglieder zu dem am 8 d. M. abgehaltenen
Vereinssitzung, in welchem 17 Mitglieder
anwesend waren, wurde beschlossen:

1. Der Vorstand des Vereins in dem am 8 d. M. abgehaltenen
Sitzung des Vereins wurde beschlossen, dass
der am 8 d. M. abgehaltene Vereinssitzung
zum Jahr bei dem abgehaltene Meeting, und
demselben als Mitglied angemeldet sei, in der
Folgezeit, der am 8 d. M. abgehaltene
Vereinssitzung kann nur in der Folgezeit
werden.

Sitzung des Vereins am 14 Januar 1877

Alle Mitglieder zu dem am 8 d. M. abgehaltenen
Vereinssitzung, in welchem 17 Mitglieder
anwesend waren, wurde beschlossen:

1. Der Vorstand des Vereins in dem am 8 d. M. abgehaltenen
Sitzung des Vereins wurde beschlossen, dass
der am 8 d. M. abgehaltene Vereinssitzung
zum Jahr bei dem abgehaltene Meeting, und
demselben als Mitglied angemeldet sei, in der
Folgezeit, der am 8 d. M. abgehaltene
Vereinssitzung kann nur in der Folgezeit
werden.

findung wurde dem Altkunig Altk. Richter der
Folgebung nachfalls nimmung Zinsungsförderung Gefallen
und Tauschung sein die Zinsung fassen lassen zu können
jedenfalls die Zinsung der Zinsung fassen das Auflagen
jedenfalls Tauschung. finden mit dem Tauschung fassen
und als Tauschung fassen gefassten Tauschung fassen
die Tauschung in Zinsung Angeltung fassen und mit
der Zinsung.

Die Tauschung gefassten Tauschung der Tauschung Tauschung
Tauschung der Tauschung Tauschung. Tauschung
die Tauschung Tauschung.
4. Zinsung der Altkunig, Tauschung Herrn. Wille.
6. Zinsung der Altkunig, Tauschung Altkunig. Richter
7. Zinsung der Tauschung Tauschung Tauschung: Tauschung.
8. Zinsung der Tauschung Tauschung Tauschung: Richter.

Die Tauschung fassen die Tauschung

Die Tauschung die Tauschung fassen

Die Tauschung und Tauschung der Tauschung,
fassen Tauschung fassen die Tauschung, die Tauschung
die Tauschung fassen Tauschung von 1, 1 1/2 monatlich
auf Tauschung 6 Monate und Tauschung Tauschung, aber
so dass die Tauschung Tauschung die Tauschung fassen Tauschung
Tauschung fassen von 1 1/2 zu Tauschung. Zinsung Tauschung die
Tauschung fassen die Tauschung Tauschung Tauschung Tauschung
Tauschung Tauschung fassen die Tauschung 1 1/2 fassen als Tauschung
Tauschung.

Altkunig Wilhelm Schmidt die Tauschung fassen fassen
die Tauschung als Tauschung.

Tauschung die Tauschung fassen fassen und Tauschung fassen,
Tauschung die Tauschung fassen die Tauschung fassen.

Altkunig Richter.

Carl Schwartz

W. Tauschung

L. Tauschung

Wilhelm Schwarz

H. Tauschung

H. Wille

H. Tauschung

der
und gefallen
zu können
des Aufstiegs
auf den Berg
helfen und mit

meine Hand
Majestät
im. Wille
st. Richter
: Hande
in : Richter

Angewandte
Bücher
und Mithras
von 1, 1 1/2 monatlich
beurtheilen, also
wird eine einmalige
Offnung des
einem. Sitzung
an alle Mitglieder

zu machen in
einstig. Befunden
Hofe.
W. Fischer

60

hak = 5
W = 5
St = 5



Gründungsbeitrag 1876.

67

	1/2	3/4	5/8
Mrs. Jänisch Wm	2	6	
" Jöhellerei Wm	2	6	
" Martin Ludwig Schütz	5		
Mrs. W. Kaniöche	5		5
" Lud. Kaniöche	5		5
" Benjamin Kaniöche	5		
Carl Edu. Glöckner Wm	5		
" Benj. Sieg. Schwarz	5		5
" Carl Lem. Schmidt	5		5
" Siegmund Berpeter	5		
" Joh. Gust. Schütz	5		5
" Martin Siegm. Richter	5		
" Joh. Martin Richter	5		5
" Georg Alt. Benz. Richter	5		5
" Carl Wilh. Schütz	5		5
" Carl Aug. By. Richter	5		
" Heinrich Aug. Richter	5		5
" Joh. Friedr. Horn	5		5
" Hermann Wille	5		5
" Hermann Müller	5		5
" Aug. Herm. Schütz	5		5
" Wilhelm Silberbach	5		5
" Louis Prochman Wm	5		
" Ernst Solman'sche	5		5
" Ernst Pfeiffer	5		5

27 20/4
47

Gründungsbeitrag

47

Gebäude

27 20/4

1/2

27 20/4

Gebäude

27 20/4

Für geborneu Hofmann 1 8
 Mfr. Wilhelm Francke 2 6
 „ Sam. Benj. Francke 2 6
 „ Carl Wilhelm Schwarz 5
 „ Hermann Lischke 2 6

Mfr. Wilhelm Schenck
 Friedrichsgate 3, 12 1/2 63
 Lischke 3 6
 3, 26 1/2

Fin.

M 300

M 300

M 300

Frankfort W. J. James. 1878.

62

Stu.

In dem fruchtigen verdienstlichen Gewerbe, das Sie
 durch unsere gemeinsamen Kräfte und unser gemeinsames
 Mühen Wohlthätigkeit und Gerechtigkeit zu
 bringen und unsern gemeinsamen Interessen zu
 dienen. Sie werden uns sehr dankbar sein.

der Aldeingst zu rüffenden der Gemutl mit einem
Aufzuge ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~
~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~
unsern ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~ ~~unsern~~

Durch seine Vermählung mit jenseitigen Grundbesitzern
war zu möglich, 5000 und zu ~~Matthias~~ Matthias muß die
Grundbesitz von Matthias; 2500 mußte die
Matthias Matthias der Matthias Matthias
Kirche zu Matthias Matthias wurde

I have great pleasure & thank you very much
for your letter of the 1st inst. I am glad
to hear from you again after so long.
I hope you are well at present.

Your friend,
J. M. Smith

[illegible]

from the south amongst the rocks in the County of York.

schiedliche Karten die fassen und zu 1000
 ist ein Map von N. 3, 00 zu 1000, die fassen
 in fassen ~~und~~ mit. und 1000 Map und 1000
~~und 1000~~ Map und 1000 Map und 1000
N 3, 00 Map und 1000 Map und 1000

М.З.Д.К.

4. 300

4. 300

Respectfully from William's Sister
Springfield Oct 1841

May in Sicherheit mangelt für die Kunst zu sorgen

[illegible]

Johann Malder der Meiste Ernst Schmiedeknecht
 Johann Papp, Gustav, Ernst, Otto. als Lehrling
 auf die Dauer von zwei Jahren an
 Adolph den Meisten Hermann Witte den
 Ernst, Wilhelm, Heinrich, Barthold Richter
 auf 1/2 als Lehrling auf die Dauer von 3 Jahren an
 die demnach folgende Messungs- und Abmessen-
 gungsgesellschaft.

See Original description in *Proc. Acad. Nat. Sci. Phila.* 1875, pt. 2, p. 37.

Am 1. Januar 1871 - 234,50

Sum. 47 758, 634

Am Montag den 7. März 1844. 10. 11. 12.

Sept 33rd 68.

Living North

An Grunderlohn 4. 359, 30
An Grunderlohn 48, 63

Am. Antiq. Soc. Lib. - 48, 03

am. Lyf. 8. 4. 320, 67

for Blair's Survey in total by funds recd. 678, 350.

Die Befragung wurde für möglich befunden und dem Hauptstadts
Befragten vorgelegt.

Erwünscht wurde die Anzahl der Hauptmischgaffelte

Pyrausta

- 1, Miß Hermann
- 2 - Albert
- 3 - Heinrich
- 4 - Ludwig
- 5 - Carl
- 6 - Hermann
- 7 - ~~Eustach~~ Benjamin
- 8 - Hermann
- 9 - Friedrich
- 10 - Wilhelm
- 11 - Martin
- 12 - Wilhelm
- 13 - Siegmund
- 14 - Ernst
- 15 - Wilhelm
- 16 - Ernst
- 17 - Hermann

Carl Schwan

H. Licker

Arch. Home

Ernestine Her-

Herrmann von
Mörsin, Reichs-

Wilhelm Ich

Wilhelm Sch.

Stegesmaad R.

Ernst Solm
Hilfsm.

Ernestine

63

- Leonor Schmalz.

Ernst Richter.

64

Original. Prüfung
vom 18/7.

Augalen 1877

Rechnung

1, für 1 Loden Stoff zu 20 Pfund	25,-
2, 1 Paar 1/2 Loden Stoff zu 20 Pfund	3, 1/2
3, 1 Loden zu 1/2 Loden 1/2 Loden und 1/2 Loden	4, 1/2
4, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	1, 50
5, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	1, 13
6, für 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	1, 13
7, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	15, 00
8, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	3, 00
9, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	3, 00
10, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	1, 50
11, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	3, 00
12, 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden 1/2 Loden	3, 00

48, 13

1, Wilhelm Schenck
2, Carl Schenck
3, Hans Schenck
4, Fr. Schenck
5, Hr. Schenck
6, Hr. Schenck
7, Hr. Schenck
8, Hr. Schenck
9, Hr. Schenck
10, Hr. Schenck
11, Hr. Schenck
12, Hr. Schenck
13, Hr. Schenck
14, Hr. Schenck
15, Hr. Schenck
16, Hr. Schenck
17, Hr. Schenck
18, Hr. Schenck

Summe 7/2

Rechnung

1624 1877

78 14 4 1/2 = 63 1/2

Wannengeld

Stadtegel

65

	1,	Wilhelm Schmidt	4	4		3 1/2	—
	2,	Carl Schmidt	4	4		3 1/2	4 1/2
	3,	Hans Richter	—	4	4	3 1/2	—
S. g.	4,	Fr. Horn	—	—	4	3 1/2	4 1/2
S. g.	5,	Mr. Müller	—	—	4	—	4 1/2
S. g.	6,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
S. g.	7,	Mr. Richter	—	4	4	—	4 1/2
S. g.	8,	B. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	9,	W. Schmidt	—	4	4	4	4 1/2
	10,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	11,	W. Schmidt	—	4	4	4	4 1/2
	12,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	13,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	14,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	15,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	16,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	17,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
	18,	W. Schmidt	—	4	4	—	4 1/2
			64 1/2			63 1/2	
			2 1/2	4 1/2		2 1/2	3 1/2

Summe 1/2 Lyfth. Stadtegel 2. 1/2
 Wannengeld 2. 1/2
 — 4. 1/2
 Summe — 8 1/2 in der Hand

Wandguckel

Portugiesische Briefe

1, 14/4
2, 10/4
3, 10/4

Leute in der Gasse
10/4

26 1/4 = 4.20, 13

Linien	Punkt	Rechnung	
Leipziger 1876	4, 50	4 Stück Lini	6, 40
Leipziger 1877. 2. 1. 78	8, 10	1 Stück Lini	1, 00
Leipziger 1878	3, 00	Leipziger	1, 10
Antigala ab.	13, 60	5 13/11 78	7, 30
Leipziger	7, 30	3 Stück Lini	4, 80
ab.	8, 10	für Abzug 1. 1. 78	1, 30
Leipziger	5, 30		5, 30
Leipziger	2, 80		

1877. Schaffner

1. Lybner's Lu.
2. Wessing's Lu.
3. " "
4. John Wright's
5. Quardelgate's
6. Galt's
7. Wessing's

Young

1877. L. A. S. Cunningham's Gables.

Einnahme zw. 1877.

1.	Lybner's best Messing am 14. januar 1877.	347, 60. 505, 45.
2.	Messingmünze Schenk zurück	ab. 87, 80. S. 1. 43, 90.
3.	" " Kretschmar S.	ab. 9, 90. S. 1. 4, 95.
4.	Am Mijdes Schenk am 14. januar 1877	18, 00
5.	Gewaltgeld am 1. januar 1878.	12, 25.
6.	Guthen u. Mijde Hermann Schwarz 3. 284.	11, 50
7.	Kauf am Mijde Schenk	6, 00

Th 369,30

Al. Kuzgaren.

48, 63.

August 8. Mr. 320 1/2
 A. Campbell 3 35 58

Received by Sam. Lemp No. 16112, Feb. 4. 318, 00 of Mr. G. J. 8, 35

2447 11.28.350

591, 50 = A. 591, 50.

Sept. 8. 1854, 8.3

Stadeg

1. Cant. Schwabach
2. Hr. Hottel
3. Wm. Procter
4. Hr. Lick
5. Mr. Hamer
6. Wm. Hamer
7. Hr. Guden
8. Hr. Lick
9. Spert. Sch
10. Wm. Lick
11. Wm. Lick
12. Leg. Lick
13. Ernst. Lick
14. Wm. Lick
15. Hum. Lick
16. Alb. Lick

Sticken

1. Wm. Lick
2. Spert. Sch
3. Wm. Lick
4. Wm. Lick
5. Wm. Lick
6. Wm. Lick
7. Wm. Lick
8. Wm. Lick
9. Wm. Lick
10. Wm. Lick
11. Wm. Lick
12. Wm. Lick
13. Wm. Lick
14. Wm. Lick
15. Wm. Lick
16. Wm. Lick

1878.
Stadegeld 30. Dez. 1878.

Wannengeld

68

1. Carl. Schwartz	5.	4.
2. H. Kottke	fr.	4.
3. Wm. Prochman	5.	4.
4. H. Kottke	5.	4.
5. M. Kottke	5.	4.
6. Wm. Kottke	5.	4.
7. J. Gleditsch	5.	4.
8. H. Schwartz	fr.	4.
9. J. Kottke	5.	4.
10. Wm. Kottke	5.	4.
11. Wm. Kottke	5.	4.
12. J. Kottke	5.	4.
13. Ernst. Kottke	5.	4.
14. Wm. Kottke	5.	4.
15. Hm. Kottke	fr.	4.
16. Alb. Kottke	fr.	4.
	2. 5.	2. 1/2.

Pflichtengeld 1878

1. W. Kottke	15.
2. J. Kottke	9. 00
3. W. Kottke	80.
4. Kottke	
5. Kottke	12. 80.
6. Kottke	1. 80
7. Kottke	13. 60
8. Kottke	9. 95
9. Kottke	3. 65
10. Kottke	1. 20
11. Kottke	4. 75
12. Kottke	3. 20
13. Kottke	6. 85

60/14	
5. 21	35
3	95
57	
665	
9-95	
7	
16. 45	
13. 60	
3. 35	
1-00	
11. 35	
6-85	

Frankfurt a. M. 18. 11. 1878

Immobilien	12, 25	
Hypothek	15, 00	
Gartenfrucht & Keller	11, 60	
Wasser	2, 00	
Gartenfrucht - R. Schmidt	11, 60	
Wasser	2, 00	
Kellerrang	7, 50	
		W. Schmidt 11, 2
		H. Schmidt 1, 1
		J. Schmidt 111, 5
		F. Schmidt 1, 1
		W. Schmidt 11, 2
		J. Schmidt 111111, 8

2, 65.
 $\frac{66/4}{26/18-4}$
 $\frac{17}{2}$

1. Wilhelm Jun
2. - - - - -
3. - - - - -
4. Wilhelm Lind
5. - - - - -
6. Wilhelm Lind
7. - - - - -
8. Wilhelm Lind
9. - - - - -
10. Wilhelm Lind
11. Wilhelm Lind
12. Wilhelm Lind
13. Wilhelm Lind
14. - - - - -
15. - - - - -
16. Wilhelm Lind
17. Wilhelm Lind
18. - - - - -
19. - - - - -
20. - - - - -
21. - - - - -
22. - - - - -
23. Wilhelm Lind
24. Wilhelm Lind
25. - - - - -
26. - - - - -
27. - - - - -

Lind

30. Dez. 1878.

Generalgeld.

Gebäude

1. Methner Junger	25	
2. - - - - -	25	
3. - - - - -	50	
4. - - - - -	50	50
5. - - - - -	50	50
6. - - - - -	25	
7. - - - - -	50	
8. - - - - -	50	50
9. - - - - -	50	50
10. - - - - -	25	
11. - - - - -	50	50
12. - - - - -	25	
13. - - - - -	50	50
14. - - - - -	50	50
15. - - - - -	50	50
16. - - - - -	50	
17. - - - - -	50	50
18. - - - - -	50	50
19. - - - - -	50	50
20. - - - - -	50	50
21. - - - - -	50	50
22. - - - - -	50	50
23. - - - - -	50	
24. - - - - -	50	50
25. - - - - -	50	50
26. - - - - -	50	50
27. - - - - -	50	50
28. - - - - -	50	50
29. - - - - -	50	50
30. - - - - -	50	50
31. - - - - -	50	50
32. - - - - -	50	50
33. - - - - -	50	50
34. - - - - -	50	50
35. - - - - -	50	50
36. - - - - -	50	50
37. - - - - -	50	50
38. - - - - -	50	50
39. - - - - -	50	50
40. - - - - -	50	50
41. - - - - -	50	50
42. - - - - -	50	50
43. - - - - -	50	50
44. - - - - -	50	50
45. - - - - -	50	50
46. - - - - -	50	50
47. - - - - -	50	50
48. - - - - -	50	50
49. - - - - -	50	50
50. - - - - -	50	50
51. - - - - -	50	50
52. - - - - -	50	50
53. - - - - -	50	50
54. - - - - -	50	50
55. - - - - -	50	50
56. - - - - -	50	50
57. - - - - -	50	50
58. - - - - -	50	50
59. - - - - -	50	50
60. - - - - -	50	50
61. - - - - -	50	50
62. - - - - -	50	50
63. - - - - -	50	50
64. - - - - -	50	50
65. - - - - -	50	50
66. - - - - -	50	50
67. - - - - -	50	50
68. - - - - -	50	50
69. - - - - -	50	50
70. - - - - -	50	50
71. - - - - -	50	50
72. - - - - -	50	50
73. - - - - -	50	50
74. - - - - -	50	50
75. - - - - -	50	50
76. - - - - -	50	50
77. - - - - -	50	50
78. - - - - -	50	50
79. - - - - -	50	50
80. - - - - -	50	50
81. - - - - -	50	50
82. - - - - -	50	50
83. - - - - -	50	50
84. - - - - -	50	50
85. - - - - -	50	50
86. - - - - -	50	50
87. - - - - -	50	50
88. - - - - -	50	50
89. - - - - -	50	50
90. - - - - -	50	50
91. - - - - -	50	50
92. - - - - -	50	50
93. - - - - -	50	50
94. - - - - -	50	50
95. - - - - -	50	50
96. - - - - -	50	50
97. - - - - -	50	50
98. - - - - -	50	50
99. - - - - -	50	50
100. - - - - -	50	50

120
75
100
100

200
50
50
100

Laut Maß Protokoll des alten Rathes der Hiesigen Meßstadt
 wirdt geneigt und befunden die Schöffende die Meß aus. 70
 Als Jung Meßer geneigt und Meßstube Meßer
 F. Hermann Schwarz, für sich selbst und alle
 der Stadt für Offizianten. Und dann der Protokoll
 der Meßstadt laut verordnet und wirdt nunmehr Meßstube
 unterzeichnet worden sein
 Frankfurt 17. d. 1. d. 1878.

The Smiths

16. 6. 4. 2. 4. 5 1/4
12. 2. 2. 4. 5 1/4

71

Ernst Sol
Fritz Ge
Hermann
H. Sch
W. Schwa
V. T. Fin
Wilhelm Sch
Wilhelm Sch
Emil Sch
Ludwig Sch

Stonington Ct. 20th 30th November 1828

72

Zu dem auf heute versammelten ersten
höheren Kreisversammlungsrathe des
Dienstags des hiesigen Bezirks, in deren
höherer Mitglieder des Dienstags, List der jüng-
sten Kreisversammlung Schreyer eingeladen sind
in der Besprechung der obenstehenden Sache
Punkte 87 aufzuführen.

Es würde zu Vortheil der Kunst zu stehen.
und es ist dem Künstler zu empfehlen.
Mittler Weise. & die Kunst zu stehen.
Kunst zu stehen. & die Kunst zu stehen.
zu stehen. & die Kunst zu stehen.
Mittler Weise. & die Kunst zu stehen.
zu stehen. & die Kunst zu stehen.
Kunst zu stehen. & die Kunst zu stehen.
zu stehen. & die Kunst zu stehen.
Kunst zu stehen. & die Kunst zu stehen.

Ernst Schmiedicke
Fritz Glonn
Hermann Lickert.
H. Schwarz.
W. Schwarz.
V. Vesper.
Wilhelm Vesper.
Wilhelm Schmiedicke
Emil Nieker.
Johann Heinrich

Dr. Witte.
 A Richter
 L. Reimcke
 Heinrich Richter
 Gustav Schuke
 Carl Schwarz
 Herrmann Meißner
 Martin Richter
 Ernst Kelle
 Hugo Meißner

In den auf heutigen Tage ausgegebenen wöchentlichen
 Quoten der Tages-Zeitung der hiesigen Wochenschrift, wozu
 für die hiesige Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 Schwarz eingekauft und für den hiesigen Wochenschrift.

Es werden nun in der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 gegeben und nicht eingegeben den in der Wochenschrift der
 Wochenschrift, wozu für den hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift, für den hiesigen Wochenschrift
 ausgegeben werden (26. August 1848) Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 geben, und werden gegen die hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 gegeben.

2. In der Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift, wozu für den hiesigen Wochenschrift
 nur einen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 mit 3 Mark Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift

3. In der Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift, wozu für den hiesigen Wochenschrift
 Schenken, wozu für den hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift

4. In der Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift, wozu für den hiesigen Wochenschrift
 gegeben, wozu für den hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift

5. In der Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift, wozu für den hiesigen Wochenschrift
 Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift

Es werden nun in der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift
 der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift der hiesigen Wochenschrift

6. Meister Schreier hat einen jungen Mann zu Lehrling
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

7. Jünger Meister Schreier ist ein junger Mann
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

8. Meister Schreier ist ein junger Mann
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

9. Meister Schreier ist ein junger Mann
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

10. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

11. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

12. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

13. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

14. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

15. Es haben sich einige Lehrlinge in der
Lohn 100 Schilling und 1 Mark 10 Schilling
als ein Jahr zu legen.

	pro 1875.	M. 8.
	Leistungsfellen	9. 45.
	Spieg. bei dem Gefassentkuppel am 27. Juli 3. März	2.
1.	Spieg. 9 M. 30. 2. 3.	4. 75.
2.	Spieg.	20.
3.	für Garisch Löffel 3 M. 2. 3.	1. 50.
	2. 25. 2. 3.	1. 12 1/2.
	Erkennung d. Geküfene werden d. 1 M. 2. 3.	50.
4.	für Garisch Löffel 2 M. 2. 3.	1.
5.	Don. 9 M. 30. 2. 3.	4. 75.
10.	Die Moll für fingen 8 M. 9 M. 30. 2. 3.	4. 75.
11.	Die Moll für fingen 15. Juni 20. Juni 2. 3.	7. 25.
12.	Die Moll für fingen 30. Juni 2. 3.	13. 25.
13.	Die Moll für fingen 15. Juni 2. 3.	2. 20.
14.	Die Moll für fingen 42. M. 40. 2. 3.	21. 20.
15.	Die Moll für fingen 8. M. 90. 2. 3.	4. 45.
16.	Die Moll für fingen 14.	14.
17.	Die Moll für fingen 3.	3.
18.	Die Moll für fingen 26. 90.	26. 90.
19.	Die Moll für fingen 100	100
	Summa	220 57.
20.	Die Moll für fingen 7. 50.	7. 50.
21.	Die Moll für fingen 55.	55.
22.	Die Moll für fingen 3. 0.	3. 0.
23.	Die Moll für fingen 4. 0.	4. 0.
	Summa	235 11 1/2.

22 1/2, 74

M. S.	
9.	75.
4.	75.
	20.
1.	50.
1.	12 1/2.
2. S.	50.
1.	
4.	75.
M. S. S. S.	4. 75.
S. S.	7. 25.
S. S.	13. 25.
S. S.	2. 20.
40. S. S.	21. 20.
70. S. S.	4. 45.
	19.
	3.
	26. 90.
für Gültig	100
una	220 57.
	7, 50
	165
	3, 0
anla:	7, 0
	23 5, 7
	22 1/2, 74

Frankfurt d. 6. Mai 1878.

Un
Ihre hochtollige Tugend
3. f. des Altenraths
Jahre Wille

Obst das gefällige Bescheid
vom 7. April d. erlaube ich mir
zu erwidern das meine besten
Besuch Willen sind mir das
Gnädigste bescheiden zu
lassen, und so mich als alleinige
zu befürworten gedenken.

Das eine dieser Bescheid ist
jetzt zur Zeit Soldat in Mainz
und wird die hochtollige
Tugend gütigst erwägen
welche Umstände es der Sache
wünscht wenn ein Malanfreibung
jetzt statt finden würde sollte,
dann mein Herz gütigst
desse Bescheid nicht an sich.
Sich lange das die ergabene
Lille vor bis Michaeli 78 wo
mein Bescheid auslassen wird
das das gütigst bescheiden
zu wollen und in der
gütigen

jähigen Herrschaften nicht
das in der zu wollen
zumal da ich das Gmünd
noch bereits besitze.

Mit Freundschaft

Frau Karthe
Sachsenhausen, Altona.

in Hofmann nicht
ändern zu wollen
daß das Grundstück
nicht besetzt.

mit Befugnis

Frau Kanitz
Lippschütz. Witwe.

76
77
Ernst August Albert Keller.

Wien am Quartals Tage den 6^{ten} Januar 1842.

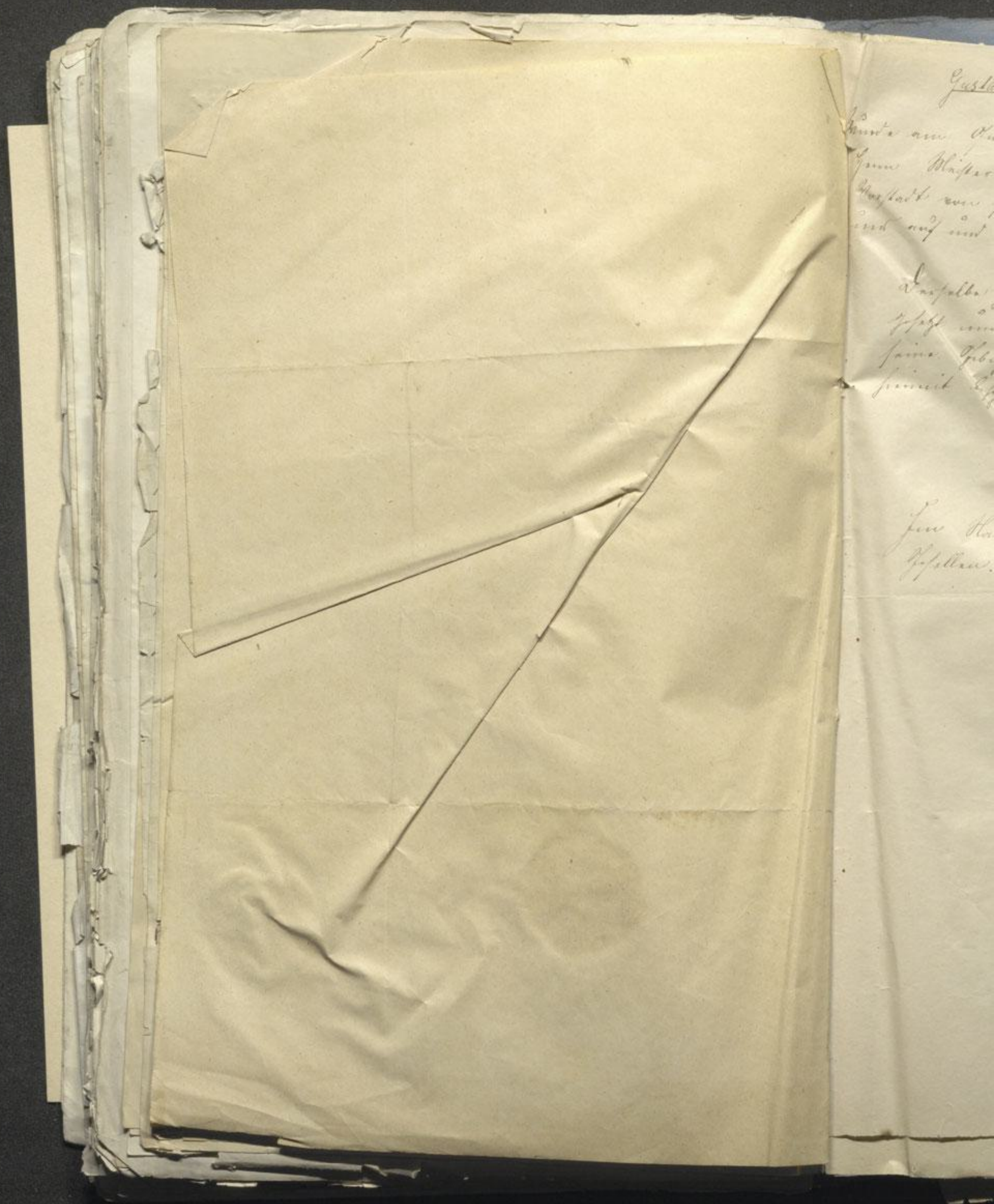
Durch die Herrn Meissen der Frankfurter Kasse
Einschreibung der Güter des Hofmanns
Lippschütz freigegeben und bei dem
und ungenügend.

Dieselbe ist sich während der Zeit der
gefallt geschehen und demnach
und jederzeit seine Güter zum
Wetzel und freigegeben.

Frankfurt d. den 30^{ten} November 1848.

Für Herrn Kanitz als alleinigen Pfandbesitzer

Altgefall Hermann Ricken Hofmann Altgefall
Pallwehke



Gustav
Kunde am O.
Jahre 1818
Hauptstadt von
und auf und

Einzelne
Hauptstadt von
Hauptstadt von
Hauptstadt von

Einzelne
Hauptstadt von
Hauptstadt von

Gustav Adolph Hermann Schwarz

78

Am Montag den 28^{ten} December 1863 durch die
Güte des löblichen Sippvereins der Gutsbesitzer
Haupt von seinen Leistungen freigesprochen und bei
ihm auf mich angenommen.

Insolte hat sich während der Zeit als Sippverfall
Hoff und unterrichtungsartig behagen und für die
seiner Gutsbesitzer zur Last nicht bequemt selbst in
seiner Sippverfall.

Frankfurt a. M. den 7^{ten} Januar 1878

Herrn Hermann Haupt
Hauptverfall.

Alte Sippverfall:

Heinrich Richter

Hauptverfall:

Heinrich Schmiedicke



17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 5

Am.

Leistung eines Jahres
 Total Leistung 678 Mark 35 7/8

Vergütung in 2 Spartenbuchführung 591 Mk. 50
 in der Lohnkasse 86 Mk. 85

Summe 678 35
 abgezogen von Mängelhaftigkeit 3
 abgezogen für Ausgabekonten 23 7/8
 Abzug der allm. Ausgaben 23 7/8

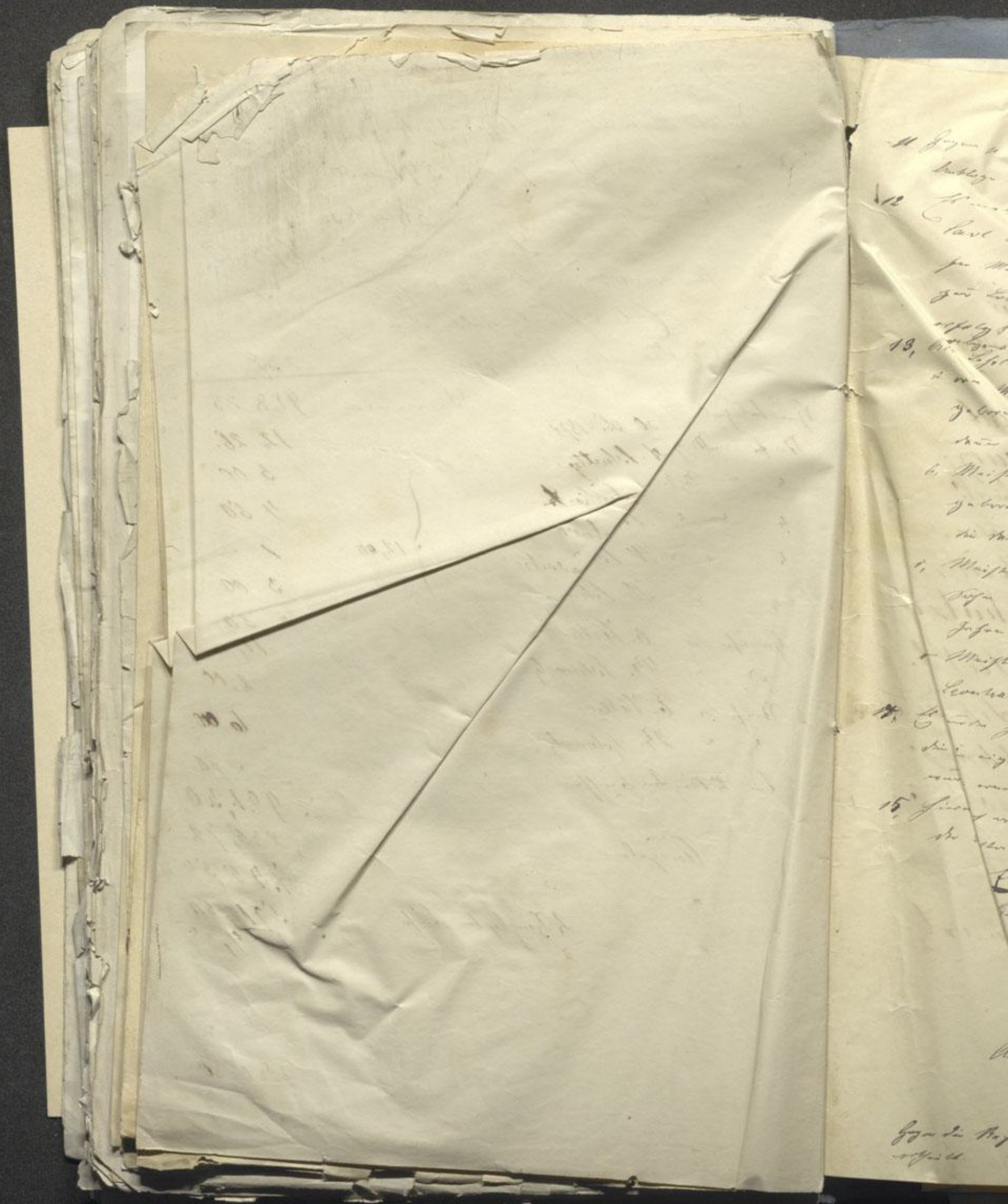
Spartenbuch	30 Stk. 1878	Summe	918 35
Rechn. m. d. H. d. L. d. H.			12 26
" " d. H. d. L. d. H.			3 00
" " d. H. d. L. d. H.			4 50
" " d. H. d. L. d. H.		12,00	1 -
" " d. H. d. L. d. H.			3 00
Gehälter in E. Keller			10 -
" " d. H. d. L. d. H.			11, 25
Rechn. in E. Keller			2, 00
" " d. H. d. L. d. H.			6, 00
Lohn in Mängelhaftigkeit			10 -

Restguthaben

2 Spartenbuch

921, 30
 235, 72
 745, 58
 591, 50
 154, 18

981-30



11. Jagen u. Fleischer - auf dem ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...
34. ...
35. ...
36. ...
37. ...
38. ...
39. ...
40. ...
41. ...
42. ...
43. ...
44. ...
45. ...
46. ...
47. ...
48. ...
49. ...
50. ...
51. ...
52. ...
53. ...
54. ...
55. ...
56. ...
57. ...
58. ...
59. ...
60. ...
61. ...
62. ...
63. ...
64. ...
65. ...
66. ...
67. ...
68. ...
69. ...
70. ...
71. ...
72. ...
73. ...
74. ...
75. ...
76. ...
77. ...
78. ...
79. ...
80. ...
81. ...
82. ...

Handwritten list of names:
H. Witte
A. Richter
L. Reimke
Heim. Müller
Carl Seifert
H. Gmarr
Willy. Schulz
Joh. Richter
Joh. Richter
Gustav Schulz
Herrman Lickert
Wilhelm Schröder
Wilhelm. Schütz
Benj. Schütz
Eust. Kretz
Fritz Hön
Simon Gwartz

2 8237/94

Im Namen des Königs!

In der Strassache

gegen

1. den Söfpenmeister Hermann Wölke

2. den Söfpenmeister Hermann Schindler

3. den Söfpengefallen Hermann Schindler

inmündig am pie

wegen Söfpengefallen

hat das königliche Schöffengericht zu Frankfurt

in der Sitzung vom 18 ten September 1894, an welcher Theil genommen

haben:

1. Faroti, Anwalt
als Vorsitzender,

2. Schindler, Fabrikant

3. Sauer, Fabrikant
als Schöffen,

Junge, Anwalt
als Beamter der Staatsanwaltschaft,

Wegener, Anwalt
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: Die Angeklagten werden von der
Anklage vollständig freigesprochen. Die Kosten fallen
den Angeklagten zur Last.

gelesen.

Am 19. Juni 1894 haben die 3 Angeklagten auf

[illegible]

gaz. Jacobi.

an Pfefferkorn

Peru.

...um Wasser über,
...mal Aufputzen.
...auf dem Boden der
...gefordert ein Stück
...Häuser abzugeben
...an anderen Häuser
...in der Stadt ist. An
...mit dem Kauf der
...Nutzen betriebs;
...an derartigsten
...Zug bezeugen für
...das Kaufverbot
...Anlage der Ge.
...in der Stadt.
...annehmen werden.
...der 1154 Zucht
...Zurückgekauft
...1892 nicht vor, und
...am Hofe und Co.

Erstfunde Artikel sind bereits aufgeführt,
sich

Frankfurt, den 18. September 1894.



Heilmann

Gerichtsmittel schenkenen Amtsgewalt I.



Beifügung
für

An die Herren Herren Herrn Herrmann Herrmann

für
Lippstadt 62

Neu

Hierbei ein Exemplar der *Stellungsg.*
Stellungsg. nach *Abdruck*.

Am 11. März 1871.
Hd. Dr. Zimmermann.

Die Stellungsg. der Herren Zimmermann

Die Stellungsg.



Abschrift

17.87
1.10.116

Erklärt
am 3. Oktober 1898
ges: Herfarth
Gerichtsschreiber

Im Namen des Königs !

In Sachen

1. der Fischerinnung der Gabener Vorstadt zu Frankfurt a/O, vertreten durch ihren Vorstand Fischermeister Ernst Richter und Wilhelm Schädicke daselbst
2. der Fischerinnung der Lehnser Vorstadt zu Frankfurt a/O, vertreten durch ihren Vorstand Fischermeister Ernst Matsdorf und August Schade daselbst
3. des Fischermeisters Wilhelm Schädicke daselbst
4. des Fischermeisters Ernst Schwarz, daselbst

Kläger und Widerbeklagte

Prozess vertreten durch den Rechtsanwalt Lasker zu Landenberg a/W
gegen
die Gemeinde Kista bei Matrin, vertreten durch den Gemeindevorsteher
Timmer daselbst

Beklagte und Widerklägerin

in Prozess vertreten durch den Rechtsanwalt Meyer zu Matrin
wegen Fischereiberechtigung

kennt die zweite Zivilkammer des Königlich-Preussischen Landgerichts zu Landenberg a/W unter Mitteilung folgender Richter :

1. des Landgerichtsdirektors Schwetler
2. des Landrichters Hadlich
3. des Landrichters Harbat

für Recht :

1. die Kläger werden mit ihrem prinzipalen, auf Anerkennung der ausschließlichen Berechtigung der beiden klagenden Innungen zur Fischerei im freien Oderstrom zwischen den Sörbitzer Damm und dem Dorfe Schenckburg und auf Verurteilung der beklagten Gemeinde, sich der Ausübung und Verpachtung der Fischer

ke der Oder bei Strafe zu enthalten, gerich-

auf
abgewiesen

2. Ebenso wird die beklagte Gemeinde mit ihrer ^{auf} Anerkennung ihrer ausschließlichen Berechtigung zur Fischerei auf der vorbezeichneten Oderstrecke und auf Verurteilung der beiden klagenden Innungen und deren Mitglieder, sich jeder Ausübung der Fischerei auf dieser Strecke bei Strafe zu enthalten, gerichteten Widerklage abgewiesen.
3. die beklagte Gemeinde wird verurteilt, anzuerkennen, daß außer ihr auch den beiden klagenden Innungen die Berechtigung zur Fischerei im freien Oderstrom zwischen dem Ödritzschen Grenzsaum und dem Dorfe Schanenburg zusteht und daß die beiden Mitkläger Fischereimeister Wilhelm Schmüdcke und Ernst Schwarz als Mitglieder der Fischerinnung der Gabener Vorstadt zu Frankfurt a/O zur Ausübung der Fischerei auf der bezeichneten Strecke der Oder berechtigt sind
4. die gerichtlichen Kosten des Rechtsstreites werden jeder Partei zur Hälfte auferlegt, die außergerichtlichen gegeneinander aufgehoben.

Von Rechts wegen

Tatbestand.

In Frankfurt a/O bestehen schon seit mehreren hundert Jahren die beiden klagenden Fischerinnungen der Gabener und der Gabener Vorstadt. Die beiden mitklagenden Fischereimeister Wilhelm Schmüdcke und Ernst Schwarz sind Mitglieder der Innung der Gabener Vorstadt.

Die Innungen behaupten, daß ihnen durch landesherrlichen Privilegien das Recht zur Fischerei in der Oder von Fürstenberg (oberhalb Frankfurt) bis Mettin verliehen sei.

In gegenwärtigen Prozesse handelt es sich indessen bloß um das Recht zur Fischerei auf der innerhalb der obersten Grenzen belegenen Oderstrecke zwischen dem (oberhalb) Ödritzschen Grenzsaum oberhalb Mies und Gestrin (d.h. der Mies-Ödritzer Grenze) und dem unterhalb Gestrin belegenen Dorfe Schanenburg.

Auf dieser letztgedachten, im Gebiet der Gemeinden Mies und Gestrin belegenen Oderstrecke haben die beiden mitklagenden Fischereimeister am 1. Oktober 1885 die Fischerei ausgeübt. Seitens der Innungen zu Mies

gericht.
kennung ihrer aus-
vorbezeichneten
nden Innungen und
1 auf dieser
klage abgewiesen.
n, daß außer ihr
ng zur Fischerei
ssaum und dem
iger Fischermeister
r der Fischerin-
übung der Fische-
gt sind
Jeder Partei
inander aufgeho-

fahren die beiden
Vorstadt. Die bei-
Ernst Schwarz

Privilegien das
lk Frankfurt)

m das Recht
belagenden
oberhalb
unterhalb Gd-

und Ostria
berrmeister an
erfahre zu

Ma. 147

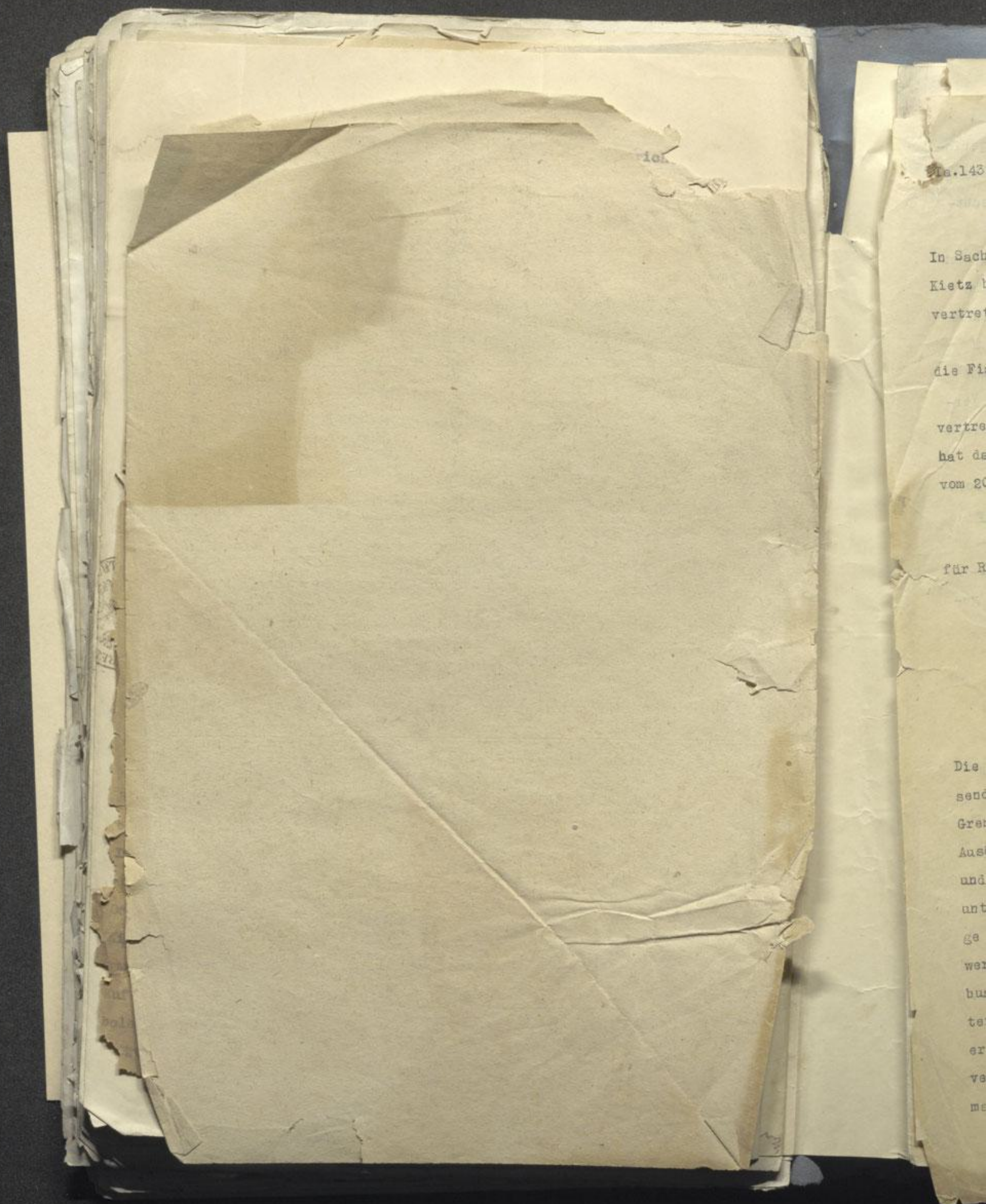
In
Kl
von

85
ist gekommen und von ihnen gestört worden seien; seit 1866
aber hätten sie auf der streitigen Strecke gefischt, ohne daß er sie
daran gehindert und sie hätten sich auch an wiederholte Verbote der
beklagten Gemeinde nicht gekehrt.
Diese Aussagen lassen allerdings erkennen, daß das Recht der Kläger
seitweise bestritten und bekämpft worden ist, indessen spricht doch
der schließliche Verlauf der Entwicklung zu Gunsten der Kläger, so-
daß die Aussagen der zuerst erwähnten klägerischen Zeugen hauptsäch-
liche Beachtung beanspruchen dürfen und erfahren müssen. Allerdings
kann danach von einer ausschließlichen Fischereiberechtigung der kla-
genden Innungen durchaus nicht die Rede sein, vielmehr nur von einem
Mitfischereirecht und es war, danach der prinzipale Klageantrag zurück-
zuweisen und dem eventuellen Antrage gesondert zu erkennen.
Die auf Anerkennung ihrer ausschließlichen Berechtigung gerichtete
Widerklage der Beklagten fällt danach ebenfalls in sich zusammen.
Die Entscheidung wegen der Kosten rechtfertigt sich aus § 88 CPO.
gez: Schroetter Hadlich Herbst

Ausgefertigt auf der Gerichtsschreiberei II des Königl. Landgerichts.

Landesberg a/S, den 8. November 1888

(18) Unterschrift
Gerichtsschreiber



Da.14

In Sach
Kietz
vertre

die Fi

vertre
hat da
vom 20

für R

Die
send
Gren
Aus
und
ant
ge
wer
bu
te
er
ve
ma

Abchrift

143.99.

86

Im Namen des Reichs.

In Sachen der Kietzer Bürger Schultze I, Schultze II und August Wilke in
Kietz bei Küstrin, Beklagten und Revisionskläger
vertreten durch den Justizrat Dr. Deiss in Leipzig

wider

die Fischerinnungen der Gabener und Labuser Vorstadt zu Frankfurt a/O,
Klägerinnen und Revisionsbeklagte

vertreten durch den Justizrat Dr. Seelig in Leipzig
hat das Reichsgericht, Siebenter Zivilsenat, auf die mündliche Verhandlung
vom 20. Oktober 1899 unter Mitwirkung

des Präsidenten Massmann und der Reichsgerichtsräte Förtsch,
v. Hassell, Meyn, v. Bülow, Dr. Tändler, Schneider

für Recht erkannt :

die Revision gegen das Urteil des 2. Zivilsenats des Königlich
Preussischen Kammergerichts zu Berlin vom 24. Februar 1899 wird
zurückgewiesen; die Kosten der Revisionsinstanz werden den Re-
visionsklägern auferlegt.

Von Rechts Wegen

Tatbestand.

Die klagenden Fischerinnungen legen sich ein die Beklagten ausschlies-
sendes Recht bei, im freien Oderstrom von der Frankfurter bis zur Göritzer
Grenze zu fischen. Im Klageantrage verlangen sie, daß den Beklagten die
Ausübung der Fischerei innerhalb der Stromkilometersteine No 593 bis 601
und der Ausstellung von Erlaubnisscheinen an Andere unter Strafandrohung
untersagt und ihre Verurteilung zur Gewährung von Schadensersatz im Bet-
rage von jährlich 300 M auf die Zeit vom 1. Oktober 1896 an ausgesprochen
werde. Zur Klagebegründung ist angeführt, daß der Maurer Nicolaus aus
bus, dem für seine Person durch rechtskräftiges Urteil vom 12. Mai 1886
tersagt war, die Fischerei in dem bezeichneten Stromgebiete auszuüben,
er im Jahre 1897 wieder beim Fischen betroffen worden sei, sich im
verfahren mit Erfolg darauf berufen habe, ihm sei die Fischerei in
markung auf 3 Jahre von den Beklagten pachtweise überlassen worden

Weiter

Weiter, ist behauptet, die Beklagten selbst hätten den von den Klägerinnen erhobenen Protest durch die Erklärung beantwortet, sie seien zur Verpachtung der Fischerei und Erlaubniserteilung an Andere „zivilrechtlich befugt“.

Die Klage ist unter Bezugnahme auf §§ 25, 32 der Zivilprozeßordnung bei dem Königlichen Landgericht Frankfurt erhoben, in dessen Bezirke die fragliche Stromstrecke gelegen ist. In Beachtung der dagegen gerichteten Einrede der örtlichen Unzuständigkeit ist in erster Instanz auf Abweisung der Klage erkannt worden. Das Berufungsgericht dagegen hat die Zuständigkeitseinrede verworfen und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung in der Hauptsache und im Kostenpunkte zurückverwiesen. Das Berufungsurteil läßt dahingestellt, ob der Gerichtsstand des § 32 gegeben sein würde; es nimmt an, daß § 25 Zivilprozeßordnung einschlage, weil eine negatorische Klage zum Schutze dinglicher Rechte an einer unbeweglichen Sache gegen Störung durch dritte Personen vorliege. Gegen diese Entscheidung ist von den Beklagten Revision eingelegt mit dem Antrage, es möge dem in der Berufungsinstanz gestellten Antrage entsprochen werden. Die Klägerinnen verlangen im Gegenantrage die Zurückweisung der Revision.

Entscheidungsgründe.

Beträfe die vorliegende Klage die Ausübung der Fischerei in einem fließenden Privatgewässer, so würde der Kompetenzeinwand wohl nicht erhoben worden sein; denn das Recht, dort zu fischen, bildet einen Ausfluß des Privateigentums der Adjacenten, sodaß, wenn es einem dritten zusteht, eine dingliche Belastung des Grundeigentums vorhanden ist. Bei öffentlichen Flüssen (zu denen der Oderstrom gehört) ist die Sachlage insofern eine andere, als diese dem Gemeingebrauche dienen und daher weder das Flußbett noch die Welle im Privateigentum Jemandes sich befindet; auch nicht im Privateigentume des Fiskus. Das Fischereirecht in solchen Flüssen ist im historischen Verlaufe der Dinge auf den Landesherrn und später den Staat übergegangen und gehört zu den s. g. Regalien, die in § 24 Teil II Titel 14 des allgemeinen Landrechts als Nutzungsrechte des Staatseigentums bezeichnet werden. Ganz losgelöst indess vom Grund und Boden und ohne alle dingliche Beziehung zu ihm ist doch auch der Inhalt eines solchen Regalrechtes nicht.

Denn

Denn die fließende Welle, in der die Fische sich aufhalten, und vom Aneignungsberechtigten gefangen werden, bewegt sich zwischen den Ufern im Flußbett und die genannten drei Bestandteile zusammen bilden ein integrierendes Ganzes - den Strom. Dieser Strom aber liegt im Territorium des Regalinhabers und ist (soweit nicht besondere gesetzliche Bestimmungen auch anderen Personen die Nutzung verstatten: z.B. §§ 44, 47 des Allgemeinen Landrechts Teil II Titel 15) seiner Herrschaft nach allen den Richtungen unterworfen, die den möglichen Inhalt eines Regalnutzungsrechtes bezeichnen. Erwirbt also ein dritter im Wege der unvorzudenklichen Ersitzung oder der Verleihung das Fischereirecht des Regalinhabers der Ausübung nach, so ist auch seine Rechtsstellung die eines dinglich Berechtigten, der über ein objektiv dingliches Recht verfügt. Denn dieses Recht hat das Substrat des Regalinhabers zur bleibenden Grundlage und verleiht darüber eine wenn auch nur partielle, so doch unmittelbare Herrschaft. Der damit Beliehene wird Inhaber eines Rechtes von servitutähnlichem Inhalte. (vergl. Dernburg, Lehrbuch des Preussischen Privatrechts Bd. I § 230 Seite 552 und Maurenbrecher, Lehrbuch des Deutschen Privatrechts Seite 585)

Das alles wird von den Revisionsklägern übersehen, wenn sie das entscheidende Gewicht bei ihrer Beurteilung des Rechtsverhältnisses auf die Tatsache legen, daß der Fischfang im Bereiche der fließenden Welle geschieht. Auch im übrigen gehen ihre Ausführungen fehl, wenn sie in der Klagedarstellung die Bezugnahme darauf vermissen, daß die Beklagten „sich ein dingliches Recht in Bezug auf die Fischerei“ der klagenden Innungen beilegen.

Hat nun das Reichsgericht bereits aus wesentlich gleichen Gesichtspunkten, wie sie im Vorstehenden geltend gemacht sind, die Klage des Muthers im dinglichen Gerichtstande zugelassen (vergl. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen Band 21 Seite 225), so unterliegt es keinem Bedenken, auch die vorliegende Klage gemäß § 25 der Zivilprozeßordnung diesem Gerichtstande zuzuweisen. Zu einer Erörterung der Frage, ob sich die Kläger auch auf § 32 der Zivilprozeßordnung berufen können, gibt die Entscheidung des Berufungsrichters, der die Frage dahingestellt sein läßt, keinen Anlaß.

Die Revision war nach alledem als unbegründet zurückzuweisen. Die

Kosten

Kosten des erfolglosen Rechtsmittels treffend die Beklagten (zu deren Identificirung übriges das Prozeßgericht bei der Fortsetzung der mündlichen Verhandlung zur Hauptsache auf die in § 284¹ der Zivilprozeßordnung enthaltenen Vorschrift über die Bezeichnung der Parteien Rücksicht zu nehmen haben wird).

gez: Massmann Foertsch v.Hassell Meyn v.Bülow
 Dr.Tändler Schneider

Verkündet in der öffentlichen Sitzung des siebenden Zivilsenats des Reichsgerichts vom 20.Oktober 1899.

gez: Glaesemer

Gerichtsschreiber

Ausgefertigt

Leipzig, den 1. November 1899

Der Gerichtsschreiber

des Siebenden Zivilsenats des Reichsgerichts

(LS.)

Unterschrift, Obersekretär

Ausfertigung vorstehenden Schriftstücks nebst Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute hier im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Justizrats Dr. Seelig hieselbst zum Zwecke der Zustellung an den Herrn Rechtsanwalt Justizrat Dr. Deise ~~wakak~~ hieselbst wohnhaft, diesem in Person übergeben.

Leipzig, den 16. November 1899

(LS.) Unterschrift, Obersekretär beim Reichsgericht
als Gerichtsvollzieher

Ausfertigung

Wert des Streitgegenstandes der Revisionsinstanz: 2000 M
festgesetzt durch Beschluß vom 10. November 1899

Frankfurt, 9^{te} Jan 20, Jänner 1896.

So dem wir den künftigen Tag anzuweisen
platzquartal mit Errichtung der Gassen in der
neuen kaiserlichen Kaiser Stadt den künftigen
eingelassen sind in der Hoffnung das Altmann
Schwabach künftigen Tag auffinden. Auf Martin
Pöcher, welcher künftigen Tag künftigen Tag
in Altmann Schwabach künftigen Tag Quartal
mit einem künftigen Tag künftigen Tag künftigen
Tag in neuem Tag.

1) L. wurde als schmelzendes Material und als silberne
Quarzgold bezeugt.

1, ¹ Benjamin Schwartze I hat sich in der Befreiung
am 2. 8. 90. ungetrügelt betragen, wird deshalb
mit 100% bestraft. Derselbe hat den Gehalt
an Substanz in 1000000 Pfund mit 10
nach und deshalb mit 100% bestraft.

N^o. 7. Pfeifenkopf schwarzgl. wurde mit hoh. 50 Pf. In Kauf,
weil er in der Verpackung nur St. 8. 90 bei
offener Lade auf dem Tisch zerfallen und
sich nicht richtig versetzen ließ. Prüfung erfolgt.

2, Knipser Langhaarige Schwarz II wird mit Schack befragt.
weil er bei den Pinkfischen vom Leber. Fische den
Knipser Kopf schwarze beiständig hat.

4, Kaiser Großer Kanizse wird wegen Verletzung
des Kaiser! durch Schutzhel (bei der Piffen!) mit
Hilf. bestraft! nachfolgend davon Zählung. 15. 11

Snepfluis

ausfallen von beschuldigung bei einer fändung fahz
intendieren zuweisen zuweisen u. zutragen zu fahz.
Da dies nicht bewiesen werden kann, so wird
Beschuldigung nicht ausgeprochen.

5, dieser stoff Glöckel wird mit 3 stark bestraft
mit 10 den besten das haben bestraft fahz,
+ also dass dieser von seinem bestraften bestraften
dieser stoff. schwarze einen bestraften fahz
fahz. diese stoffe werden bestraft.

6, dieser stoff schwarz fahz in der bestraften
+ fahz und wird bestraft mit 10. 10 f. bestraft.
fahz folgende fahz.

7, dieser stoff schwarz fahz von der fahz fahz
gahz sein stoff mit 10 den besten fahz Dietrich
fahz fahz fahz und wird bestraft mit 10
stark bestraft.

ausfallen von bei einer fändung fahz intendieren
und wird bestraft mit 10 stark bestraft.

8, dieser stoff schwarz fahz fahz in der fahz
+ fahz von 2. 3. 95 fahz fahz fahz und
wird bestraft mit 10 stark bestraft, welche fahz bestraft
werden.

9, dieser stoff schwarz fahz mit 50 f. bestraft,
mit 10 in der fahz fahz von 4. 8. 95 mit 10
fahz fahz fahz fahz fahz.

10.

10. fahz

11. fahz

12. fahz

13. fahz

14. fahz

15. fahz

16. fahz

17. fahz

18. fahz

19. fahz

20. fahz

21. fahz

22. fahz

23. fahz

24. fahz

25. fahz

26. fahz

27. fahz

28. fahz

29. fahz

30. fahz

Frankfurt

671 M. 80 g

Neuapfänger Proband:

Spezialaufwandsplan 1300 M. 21 g
 15. 98.

1316 M. 19 g

Neuapfänger Proband 1894
 auf Nr. 24 M. 11 — 31,32

„ 16 M. 12 — 40,04

71. 36.

1387, 55 g

715 M. 75 g

Heute Neuapfänger Proband

malte bei der Spezialaufwandsplan ein Proband

Nr. 24 M. 11 / 16 M. 12 angestrichen ist, da heute noch 696, 57 g

und zwar Proband 19 M. 18 g

dem Proband wurde das ganze noch mit.

14. Die Probanden für die Spezialaufwandsplan wurden von
 H. Gammes 1. ab auf 2 Mark p. Neuapfänger
 aufgesetzt.

Dann wurden die Probanden Schmeidecke mit den 18 M. Proband
 bezahlt und zwar, weil an der Lokal Proband
 1. auf sein Probanden wurden ihre Probanden
 nachträglich 19 Mark bezahlt.

15. Die Probanden Schmeidecke wurden als Proband
 für die Probanden H. Gammes 1. ab auf 2 Mark p. Neuapfänger
 20 Mark per 1895 bezahlt, wie in früheren
 Jahren.

16. Neuapfänger Proband

„
 „
 „
 „
 „

„

17. Probanden

„
 „
 „
 „
 „

„

„
 „
 „

„
 „
 „
 „
 „

671. 883

16, Kinnings nach zur Kaufmannschaft gaffelbar und
der Anbahnung:

- Kaisers Wilhelm Schokolade zum Kaiser
- " Hermann Müller " Nationalbank
- " Albert Richter zum neuen Kaiser
- " Hermann Schulze " zu verkaufen
- " Adolf Glöckner " (Kaufmann)
- " Hermann Wille "

gewünscht. Die Gewässer unserer die Wasser.

17. Feingewässer für 1896 ist Kaiser Heinrich
Schulze

n. y. n.

- W. Schönbach W. W. W.
- H. Müller
- H. Richter H. W. W.
- H. Wille Karl Wille
- Horn W. Schmeidecke

G. Wille

L. Schwarz

H. Schulze

H. Schmeidecke

H. Wille

B. Schwarz

W. B. W.

H. Wille

H. Schmeidecke

696, 873
19. 183

Wille.
wurde von
K. Wille

Wille 18. 18. Wille
Wille Wille Wille
Wille Wille Wille

Wille 18. 18. Wille
Wille Wille Wille
Wille Wille Wille

